

Verwaltung... 11 März, 1885. Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Reise-Artikel, Handrucksäcke, Reise-Koffer, Reise-Necessaires...

Täglich Eingang von Neuheiten geschmackvoller Bijouterien...

Wie wird man Maschinentechniker, Preis 1 Mk. In jeder Buchhandlung.

Geschäfts- und Contobücher, eigenes Fabrikat...

Böhmische Bettfedern empfiehlt in grösster Auswahl sehr billig Julius Udluft, Kgl. Hoflief. Nr. 85. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Druckkosten für den 26. März: Wägliger Nordwind. ziemlich trübe. Etwas Niederdrücke. Etwas wärmer.

Dresden, 1885. Donnerstag, 26. März.

Dresden, 26. März, Sonn. 11 Uhr 10 Min. Conto 97 1/2...

Deutscher Reichstag für Politisches Dr. Emil Dietrich in Dresden

Alto hoch! Die Börsenleute im Berliner Centralcomité sehen ihren Willen durch und kaufen dem Reichshauptmann Bismarck in Schönhausen das ehemalige Bismarck'sche Stammgut wieder ab...

deutsche Anspielung! In dem Rufe der Wiener: „Verant die Nordbahn-Rufen!“ steht ein Stück Wahrheit. Leider haben auch abstriche deutsche Abgeordnete sich nicht geschämt...

Neuere Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 25. März.

Berlin. Contoadmiral v. Bismarck ist zum Viceadmiral ernannt worden. An den Kandidaten für den erblichkeithlichen Stuhl...

Wien. 25. März, Sonn. 11 Uhr 10 Min. Conto 97 1/2. 1878er Ruffen 97 1/2, 1879er Ruffen 97 1/2...

Volles und Sächsisches.

— Gestern Mittag wohnte Ihre Majestät die Königin den öffentlichen Vorträgen im Kgl. Lehrerseminar bei und sprach sich über dieselben betrieblig aus.

Aus den Arbeiten der Parlamentarier, die jetzt ihre Osterferien angetreten haben, erfordert ein Beschluss noch einige Worte. Im preussischen Abgeordnetenhaus hatte nämlich der Abg. v. Duene...

Braunschweig. Seitens der staatsrechtlichen Kommission des Landtages wurde in der Landtagssitzung folgende Erklärung verlesen: Die Kommission glaubt sich mit der Regierung im Einverständnis...

Wien. Im neuen Wiener Rathhause wurden die Hauptbücher des Steueramtes gefolgt. Bisher ist eine Spur von den Tätern oder den unersichtlichen Büchern nicht aufgefunden.

Kopenhagen. Der deutsche Kaiser schenkte, außer Ordensverleihungen, an die dänische Rettungsmannschaft bei der Strandung der „Undine“ 5000 Mk.

Paris. Der Wiener Stadtrat führt vom ersten April ab die amtliche Protokolle ein. Die Bäder rüsten sich zum Streit.

London. Das Ministerium macht die Genehmigung des egyptischen Finanzabkommens zur Kammerfrage.

London. An der Börse circulirt ein Gerücht, wonach die Antwort Australiens auf die Propositionen Granville's vom 16. d. unbefriedigend gewesen wäre...

Die Berliner Börse labortirte an totaler Geschäftlosigkeit. Die Londoner Meldung, dass alle Kriegsschiffe in den englischen Häfen Oede erhalten hätten, sich zum Auslaufen bereit zu halten...

— Ob Prinz Albert von Sachsen-Altenburg (dem um diesen Prinzen, nicht um den Prinzen Moritz handelt es sich) die Albrechtsburg in Lobositz bereits käuflich erworben oder ob dieser Ankauf in Halde bevorsteht...

— Im Bezirks-Verein für Altkleid-Dresden sprach am Dienstag Herr Architekt Saltenhof vor einer zahlreich besuchten Versammlung in Reinhold's Sälen über die Durchbruchprojekte im Stadtbereich.

— Am 26. März hat auch dem hiesigen Verein zu Rath und That 15,000 Mark bar und 100 Mark in preuss. Anleihen...

Reichstag hat den erwarteten Triumph in der Nordbahnfrage am Dienstag erlebt. Er erhielt die Nordbahn zur ferneren Verfolgung des Volkes ausgeliefert. Es wird ihm ein schönes Stück Geld geflossen haben...

Conto 97 1/2, 1878er Ruffen 97 1/2, 1879er Ruffen 97 1/2, 1880er Ruffen 97 1/2, 1881er Ruffen 97 1/2...

Conto 97 1/2, 1878er Ruffen 97 1/2, 1879er Ruffen 97 1/2, 1880er Ruffen 97 1/2, 1881er Ruffen 97 1/2...

Am Oherförmig den 23. März 1875 fand wieder die Enthüllung der Schiller- und Körner-Reliquien die feierliche Eröffnung des von Dr. C. Reichel begründeten „Körner- und Schiller-Museums“ im Körner-Schiller-Gebäude in der Neuhofstadt. Demnach bezieht dieses im unendlichen Maße und großen Maßstab und Oherförmig die patriotische und literarische Bedeutung des Mannes als solchen kann man ja nicht denken, aber dem Mann, der während dieses Decenniums und schon Jahre lang vorher dem höchsten Ehrenstande, der ihm ganz und voll besetzt, auch sein ganzes Leben und Denken widmete; ihm an diesem Tage Anerkennung auszusprechen, werden wohl Viele nicht ermangeln, welche zu würdigen wissen, wie großes Verdienst sich der besagte Sammler nicht nur in patriotischem, sondern auch in literarisch-historischem Sinne mit seiner Schöpfung, die er mit Anstrengung seit und ohne alle Unterstützung fördert, erworben hat. Bekanntlich ist Dr. Reichel auch der verdienstvolle Begründer unserer schönen Körnerhandschriften auf dem Georgplatz; er regte in hoher Verehrung des jugendlichen Gedächtnisses aus dem deutschen Geistesleben und poetisch-lebendigen Sängers von „Körner und Schiller“ die Idee zu dem Denkmal an und beschaffte durch Anspornung anderer in der Hauptstadt auch die Geldmittel! Hier eine Erinnerung daran hat, was das heißt, ein solches Werk zu Stande zu bringen, für eine absolute ideale Erfindung große Kräfte zu befehlen, der wird, wenn er das Denkmal und gar erst das Museum erblickt, auch dankbar und anerkennend unserer tapferen Mitbürger geehrt. Das Museum ist in den letzten Jahren außerordentlich bereichert worden; es enthält jetzt gegen 10,000 Nummern, von denen etwa ein Drittel allein die Schiller- und Goethe-Epochen behandeln.

Während der Kantoren- und Organistenverein der Kreisbauernschaft Dresden seine diesjährige Osterfeier am 7. April in Dresden abhält, wird der gleiche Verein der Kreisbauernschaft Bautzen an demselben Tage in Bautzen tagen. Am Montag fand in Braun's Hotel der letzte Vereinsabend des Stadtvereins für innere Mission in diesem Winter statt. Der Vereinsvorsitzende, Dr. Pastor Seidel eröffnete mit einer kurzen Ansprache die jährlich betuchte Versammlung. Nach dem Gesange der zwei ersten Verse des Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Eh'“ führte Herr Sup. Konstantin Dr. Diehl in exponierender Rede die beiden Weister im Reiche der Töne, Händel und Bach, deren 300jähriges Jubiläum in diesem Jahre in allen evangelischen Landen deutscher Sprache gefeiert wird, vor Augen. Nicht in ihrer Bedeutung für die musikalische Welt, hob der Herr Vortragende hervor, wollte er sie schildern, sondern als Vortragsprediger. Das Charakteristische ihrer Predigt sei die gegenwärtige Erregung. Während Händel's Werke aus dem alten Testamente entlehnt und Oratorien aus dem neuen Testamente entlehnt sind, so sind die Werke des Händel'schen Meisters aus dem neuen Testamente entlehnt und Oratorien aus dem alten Testamente entlehnt. „Nimm, laß dich durch den Herrn,“ urtheilte Herr Sup. Dr. Diehl, „den Herrn, den er erludet.“ „Allein Gott in der Höh' sei Eh'“, urtheilte Herr Sup. Dr. Diehl, „den Herrn, den er erludet.“ Auch die evangelische Jugend wieder das Geschlecht ihrer Zeit, kein Wort für die innere Mission. Reicher Beifall lobte dem Herrn Redner seinen begeisterten Vortrag.

Der gestrige Tag, Maria Verkündigung, welcher seit 1873 nicht mehr als selbständiger Festtag in Sachsen gefeiert wird, bricht in manchen Gegenden unserer Vaterlande auch der Rufstags. Der Volksmund erzählt sich die Legende, daß dieser Tag, an welchem Christ Ruffig die Verkündigung des Engels Gabriel empfing, auch von der Hölle als Festtag gefeiert worden sei. Alle Hölle trugen an diesem Tage nicht zu Reue, nur das Rufstweiden machte eine Ausnahme; deshalb wurde es dem Rufst und sein Wändchen verliehen. Es hatte nun kein recht's Heim mehr, sondern lagte seine Eier in die Nester eines Händlings und einer Wadmaße und zog dann eilig davon. Die kleinen Hölle brühten nun zwar die Rufstweiden aus, wurden aber von den klugen gewordenen Jungen zum Tode für diesen Liebesdienst aufgefressen. Seit dieser Zeit sagt ein jeder Rufst, der in einem fremden Nest ausgebrütet wurde, als Hölleengel durch seinen Ruf am Maria Verkündigungstage den Frauen, die ihn hören, ihr Muttergeschick vor. So gauen viele Kandler. In Böhmen und Schlesien soll dieser Glaube allgemein verbreitet sein.

In der jüngst abgehaltenen Versammlung des Allgemeinen Viehhändlervereins am Dienstag Abend in Seidling's weitem Saale wurde nach kurzem Referat und sich daran anschließender Debatte bezüglich der geplanten Steuerreform unter Berücksichtigung der zu derselben gelangten Beschlüsse des Reichstages folgende Resolution einstimmig angenommen: Der allgemeine Viehhändlerverein erklärt wiederholt, daß die vollständige Aufhebung der Viehhändlersteuer unter Beibehaltung einer angemessenen Grundsteuer und Einführung einer Einkommensteuer das Ziel der städtischen Steuerreform sein müßte, er würde jedoch zur Zeit auch mit dem Verzicht, den städtischen Bedarf neben der Grund- und Viehhändlersteuer zum Theil durch eine Einkommensteuer zu decken, einverstanden sein, muß jedoch sich gegen jede Erhöhung der Abgaben von notwendigen Vertretungsorganen auszusprechen und ersucht die städtischen Vertretungsorgane dringend, dahin zu wirken, daß, um eine Unterlage für die zukünftige definitive Steuerreform zu gewinnen, bis dahin getrennte Einkommensteuerverfahren für Hausbesitzer und Viehhändler geführt werden. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung lautete: „Die Durchbruchprojekte vom Standpunkte der Viehhändler.“ Die Debatte wurde durch das Eingreifen des Vereinsvorsitzenden Arndt durch eine interessante und belebte und führte schließlich zur Annahme des folgenden Antrags des Herrn Arndt: „Die Versammlung erklärt, daß ein Durchbruch vom Allmacht zum Birnischen Wege dringend nötig sei und empfiehlt die Durchführung desjenigen Projektes, welches als das zweckmäßigste und gemeinnützigste durch die städtischen Vertretungsorgane erkannt wird“ mit dem Antrage des Vorstandsvorsitzenden Donath, „nicht jedoch zur Erregung an dem, ob die Stadtgemeinde die Durchführung nicht selbst in die Hand nehmen könne.“

Die Kameraden des ehemaligen 3. jehigen 13. Jäger-Bataillons beschäftigen, wie wir bereits mitgeteilt, in diesem Jahre eine geistliche Zusammenkunft in ihrer alten lieben Garnisonsstadt Meisen abzuhalten. Zu diesem Zwecke konstituirte sich in Meisen ein Komitee, welches namentlich die Arbeiten und Vorbereitungen definitiv in die Hand zu nehmen hat. Die Zusammenkunft soll Mitte August stattfinden. Die im vorigen Jahre erstirnten Kameraden, die beschließen, an dieser Zusammenkunft Theil zu nehmen, sollen ihre Bereitwilligkeit dazu und ihre genauen Adressen spätestens bis 1. Mai dem Vorsitzenden des Komitees, Herrn Heinrich Theil in Meisen, Kgl. Porzellanmanufaktur, mittheilen.

Die 4. Klasse der 107. Kgl. sächs. Landeslotterie wird am 7. und 8. April gezogen. Vor dem 20. d. müssen die Lose erneuert werden.

Zur Bismarckfeier hat Paul Geise zwei in volkstümlichem Ton gehaltene Lieder gedichtet. Das eine hat der in Wäandern lebende junge Komponist Siegel in Wäandern in Musik gesetzt und wird dasselbe bei der am 28. d. M. Abends dort stattfindenden großartigen Volkfeier auf offenem Platz vor den Bürgern bei elektrischem Licht gesungen werden. Das andere, welches in der Paul Wäandern'schen Monatschrift „Nord und Süd“ (April 1885) erscheint, ist mit Erlaubnis des Dichters und Herausgebers (unter Bewahrung gegen Textdruck in irgend welcher Zeitung) von unserm heiligen Komponisten und Liedertafeldirigenten Heinrich Beder für Männerchor komponirt worden und wird bei dem gefestern an dieser Stelle erwähnten Festkommern am 31. d. im Gewerbehause von der Dresdner Liedertafel als musikalische Bismarckhuldigung vorgetragen werden.

Herr Werbergermeister Kunze in Blauen l. M. fordert auf, zum Bismarck-Jubiläum Bäume zu pflanzen. Die bedingungslos werthe Darlegung dieser Aufforderung haben wir in einer kleinen, im Kommissionsberichte von Steinbühler in Blauen zum Preise von 50 Pf. erschienenen Schrift: „Zur Bismarckfeier. Pflanzl. Bäume und kleine Baumgänge und seine zum Bismarck-Jubiläum am 1. April 1885. Ein Wort an alle gute Leute.“

Ertrag der Bismarck-Pflanze im Vogtlande. Städte Blauen: 1841 M. von 2364 Gehern; Reichenbach: 1808 M. von 1730 Gehern; Rausa: 104 M. von 514 Gehern; Oherberg: 64 M. von 204 Gehern; Wäandern: 561 M. von 590 Gehern; Reichenbach: 334 M. von 422 Gehern; 106 Landgemeinden der Amtshauptmannschaft Blauen: 1150 M. von 2648 Gehern; 78 Landgemeinden d. Amtshauptmannschaft Oherberg: 532 M. von 2291 Gehern; 60 Landgemeinden d. Amtshauptmannschaft Reichenbach: 1302 M. von 3391 Gehern; Städte Reichenbach: 228 M. von 245 Gehern; Falkenberg: 187 M. von 258 Gehern; Lengenfeld: 373 M. von 442 Gehern; Treuen: 190 M. von 535 Gehern; Rausa: 18 M. von 58 Gehern; Oherberg: 609 M. von 361 Gehern; Oherberg: 18 M. von 50 Gehern; Wäandern: 214 von 247 Gehern.

In Rassel findet gegenwärtig eine jener Konferenzen statt, wie sie zur Zeit im Zusammenhange mit der Erörterung der Sommerfabrikation des deutschen Eisenbahnwesens

gen mehrfach zum Zwecke der Feststellung der direkten Wagenscurse anberaumt sind. Es handelt sich hier um den direkten Wagensdurchgang von den Rauten Dresden-Böden. Dresden-Rauten, Leipzig-Frankfurt a. M. v. und es soll bei dieser Konferenz auch die Einführung eines direkten Wagensdurchganges zwischen Dresden und Frankfurt a. M. zur Berathung kommen. Sachlich ist insofern ein centraler Tag an einer sehr großen Anzahl von direkten Wagenscurien betheilt und hat deshalb namentlich im Sommer zahlreiche Verlegenheiten in den durchgehenden Zügen lauten.

Ein schweres Sturz-Arbeit hatte gestern Nachmittag der Dampfer Nr. 7 der Gesellschaft vereinigter Schiffer vor sich. Es galt 6 schwere Kolosse bei dem jetzt immer anwachsenden Wasserstande durch die Augustsbrücke zu sieben. Das Kunststück gelang ihm vollständig und brachte ihm Lob und Bewunderung der zusehenden Menge ein.

In der Strafanstalt zu Dölitz am Montag der wegen Landbesitzes vom Reichsgericht zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilte Hauptmann a. D. Deutsch, der Komplize Krausewitsch, an einem Gehirnleiden plötzlich verstorben.

Die für vorgestern angekündigten Wettkämpfe des „Dresdner Football-Clubs“ konnten das schlechte Wetter wegen nicht abgehalten werden und sind nun auf übermorgen, Sonnabend, festgesetzt worden.

Am Samstag Abend des 23. Nov. v. J. befanden sich die Mitglieder des Groß- und Klein-Dresdner Gemeinderathes in dem Saale des Besitzers Johann August Diebner, 1833 bei Dölitz geboren. Redner drückte seinen Unmuth aus, daß die Gemeinderathesmitglieder als „Mücker“ und wenn er (M.) dabei wäre, würde viel Gutes gehandelt werden, kurz, er unterzog das ganze Verhalten einer scharfen Kritik. Diese Äußerungen wurden aber als Beleidigungen gegen eine Behörde aufgenommen, als welche der Gemeinderath angesehen sei und so hatte sich M. deshalb vor dem Schöffengerichte zu verantworten. Die tadelnden und beleidigenden Bezeichnungen hat der Großhofsbesitzer mit einer Geldstrafe von 50 M. zu zahlen, welcher im Nichterbringungsfall eine Woche Gefängnis gleich erachtet wird. Jedem der Beleidigten ist auf Kosten des Beklagten eine Ausfertigung des Urtheils zuzustellen und haben dieselben das Recht, in dem Schöffengericht die diesbezüglichen Theil des Urtheils durch einen dreitägigen Auspruch zu bewirken. — „Singe, wenn Gehör gegeben!“ Wenn jedoch die edle Sangeskunst in einem öffentlichen Restaurationslokale gepflegt wird, so hat der Wirth die Verpflichtung, hierzu die polizeiliche Erlaubnis zu erwirken. Ein bekannter jugendlicher Apfelsinenshändler, dessen Erscheinern in den Restaurants von vielen Gästen mit Freuden begrüßt wird, da seine vis comica den ernstlichen Dypochonder weiter stimmt, kam am 25. Januar auch in die Leipziger Restauration, in welcher er von den Gästen angefordert wurde, eine Probe seines Talentes abzulegen. Derselben kam der Apfelsinen-Komiker bereitwillig nach, ohne dafür irgend welche Remuneration zu beanspruchen. Aber mitten im 3. Vers seines Vortrags öffnete sich die Thüre, ein Diener der hl. Gewandung tritt ein und unterlegt dem Besizer das Gestatteten dieser Abendunterhaltung, da die obgenannte Erlaubnis fehlt. Gegen den Restaurateur Karl Gottfried Drewe erging nun eine polizeiliche Strafverfügung von 10 M. wegen Uebertretung, gegen welche er rechtzeitig Widerspruch erhob und richterliche Entscheidung beantragte. Zur den Augenblick ertheilt die Uebertretung als erwiesen, da D. tagsvorher eine „humoristische Abendunterhaltung“ anzuordnen, welche jedoch nicht veranfaßt werden durfte; der Zufall läßt den genannten Künstler kommen, welcher seine paar Schlingen zum Besten gab und sich dann mit seinem Apfelsinenkorbe wieder entfernte. Der Comichirurgie's war nun mit Erfolg gefehlt, da die Beweisführung nicht ergeben konnte, daß bei diesen Vorträgen eine gewerbsmäßige Vergeltung resp. Aufzucht zu erheben sei, welche unter allen Umständen der polizeiliche Erlaubnis bedürftig hätte. Das Schöffengericht sprach D. kostenlos frei. — Wegen Verkaufs verdorbener Nahrungsmittel, nämlich eines Fisches Ballonische zu dem niedrigen Preise von 20 Pf., wird der Kolonialwaarenhändler Hermann Robert Grunwald, 1847 geboren, zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. Der Käufer, ein Volkstheater, erklärte Anzeige, daß die betr. Nüsse tanzig, mithin ungenießbar waren. Die Anzeige des Beklagten, von dem Wirth der Waare keine Kunde gehabt zu haben, kann nicht als Milderungsgrund angenommen werden und so wird das Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Dr. Thiel, in Gemäßheit des § 10, Ziffer 1 des deutschen Reichsstrafgesetzes, die erwähnte Strafe aus. — Wer 20 M. giebt, kann ihn fragen! mit diesen Worten verurtheilt der st. vorbestrafter Drahtarbeiter Ernst Theodor Weber, im 41. Lebensjahre lebend, am 4. Februar einen ihm angeblich zugekauften Jagdhund in einer Wirthschaft zu verlaufen. Ein sonderbares Attentat muß der Besitzhaber für Weber gehabt haben, denn trotzdem ihm derselbe „paar tüchtige über den Hund gegeben“, wich er nicht von seiner Seite. Der Hund blieb ihm am Hals, und so spekulirte M. weiter: „Du verweist ihm heute Abend Wurdstapfenbrühe geben und morgen guckst Du in die Nachrichten, ob er drinne steht.“ Dieses Vorhaben wurde jedoch nicht ausgeführt und so hatte M. seinen Vorhaben, sich wegen verurtheilter Unterthänigkeit vor dem Schöffengerichte zu verantworten, welches ihn auch im Hinblick seiner vielen Vorstrafen zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt, gegen welche Verurteilung er demontirte Widerspruch zu erheben in Aussicht stellte und zumenden dieses dem Gerichtsal verließ. — Mit Zuchthaus, Gefängnis, Ausweisung aus Dresden wurde der Handarbeiter Johann Gottlob Dymag schon mehrmals belegt, jedoch haben die Strafen keine Verhütung der Schändung seines gewöhnlichen Betragens zu erzielen vermocht. Am 9. März kam Dymag in mehrere Testifikationen, sowie zu einem Richter, wobei er sich unter der Unterdrückung der wahren Thatfache, nicht in der Lage zu sein, die Sache berichtigen zu können, Schwand, Bier und Wurst geben ließ. Hiermit hat sich der hungerrige Dymag aber des Betrags in 4 Fällen schuldig gemacht und, trotz der geringfügigkeit des Objectes wird in Hinblick seiner vielfachen Vorstrafen eine Woche Freiheitsstrafe verhängt.

Fortsetzung des lokalen Theiles Seite 6.

Zagsgeschichte.

Deutsches Reich. Am Sonntage fanden in Berlin 12 Arbeitereremtionen statt. In der Versammlung der Richter wurde mitgeteilt, daß die Minimallohntarife durch Strikes ein- und durchgeführt werden sollen.

Die bestirbte Prinzessin Carl von Hessen war eine Frau von wahrer Frömmigkeit, unermüdbarer Wohlthätigkeit, edler Einfachheit des ganzen Charakters und Wesens. In manchen schicksalreichen gepirht und als veräußerte Prinzessin an einem längeren Zeit Weichen entzweidenden Hofe ist in schwieriger Lage, wußte sie allen an sie heranretenden Situationen gerecht zu werden. In ihrem Wohnzimmer hing die bewunderte echte Polvereische Madonna. Mit großer Wohlthatigkeit gestattete sie die Vertheilung des Wäandens, so daß die mit großer Einfachheit ausgestatteten Wohnräume der Prinzessin weiterhin reichlich besetzt waren. Ihr Lieblingsaufenthalt war das väterliche Gut Fildabach in Schlefien.

Nach der Publikation des Gesetzes über die Dampferubvention wird bebaut Ausführung desselben alsbald die darin vorgeschriebene engere Subvention der Bewerber um die einzurichtenden Dampferlinien ausgeschrieben werden. Ob beide Hauptlinien, die ostafrikanische und die indische, einem einzigen, oder ob sie zwei verschiedenen Unternehmen übertragen werden, das ist noch zweifelhaft. Als Bewerber gelten der Norddeutsche Lloyd in Bremen, eine mit dem Siege in Hamburg zu errichtende Gesellschaft, bei welcher Herr Boeremann betheilt ist, ferner Herr Solomon, der jetzt eine nicht subventionirte Dampferverbindung zwischen Hamburg und Antwerpen unterhält; doch dürfte leicht noch einer und der andere Bewerber dazu kommen. Die Fahrten sollen binnen Jahresfrist beginnen.

Wie aus Kamerun geschrieben wird, hat Admiral Anorr den Schwärzen mitgeteilt, daß Dreijährig-Freiwillige in die Marine eintreten könnten. Natürlich bezieht sich dies nur auf den Dienst an der dortigen Küste. Schon jetzt giebt es auf dem „Bismarck“ sowohl bei der „Liga“ eine Anzahl in Westriens-Uniform gekleideter Au-Männer, die zum Dienst bei der Maschine sowie als Bootleute verwendet werden. Sie tragen Mützen mit der Aufschrift „Kaiserlich deutsche Marine“, und ihr Hauptmann bezieht das Ausrufen eines Bootmannsamt.

Aus den Briefen des Herrn Verweers-Direktor Solde aus Arendijk, der zu einer bergmännischen Expedition nach den neuen Kolonien besonders ausgehört worden, entnehmen wir Folgendes: „3. Januar. Ich und meine Leute sind bei dem vordringlichen Alima wohl und munter. Das Thermometer zeigt durchschnittlich Morgens 6 Uhr 10,5° C. Mittags 22,2° C. Abends 18° C. Die Nächte sind mitunter sehr kühl, das Minimalthermo-

meter zeigt aber durchschnittlich 13° C. Ich kann offen gestehen, Angro Beauens wäre unbedeutend schön, wenn es hier öfters regnete und gutes Trinkwasser gäbe. Seit meiner Ankunft hat es nur drei Mal geregnet, allerdings nur für kurze Zeit, dafür hat aber manchmal die Nebel so stark, daß es von den Wäandern trippelt, als wenn es regnete. Die hier in der Umgegend liegenden Höhenzüge bestehen fast nur aus Quarz, Glimmerchiefer von theils sehr mächtigen, theils geringeren Quarzlagen durchsetzt. Aufgeschlossene Granite habe ich noch nicht gefunden. Ich habe bis jetzt, also in acht Wochen, einen Höhenraum von 10,000 Cu.-Meter hier und ca. 9000 Cu.-Meter am Nordpol untersucht und bin schon zu ganz leidlichen Resultaten gekommen. Auch wäandlich von den Lagunen habe ich eine Tag-Exkursion vorgenommen, wo ein Kupfer führender Quarzgang verläuft wurde (ca. 7 Meter tief), aber ohne wesentliches Resultat bis jetzt. Der von mir aufgeschlossene Quarzgang (Nothlig-Gr.) ist bis jetzt bei 3 Meter Tiefe 0,5 M. mächtig. Das Terrain hat von Süd nach Nord eine wenig abnehmende Höhenlage, eine Ausdehnung von 5000 M. und eine Breite von 2500 M. Ich halte das Ganze für eine edle Quarzformation. — 17. Januar. Ich habe die größte Hoffnung auf guten Erfolg, nur geben die Arbeiten langsam voran. Am Nordpol habe ich 22 Meter tiefe Schürfe machen lassen, wo sich der sogenannte Oherberg zeigt, ich leit Braun-Eisenstein, worunter Kupfer zu vermuten ist. Wenn sich meine Vermuthungen durch die Analyse der Erze bestätigen zu werden die Gewinnungs- und Transportkosten sehr gering sein. Ich habe hier schon nicht unbedeutende Erze erhalten. Die Arbeiter sind alle gesund und haben frohen Muth. Ich kann Ihnen nicht sagen, wie ich mich gefreut habe, hier einen edlen Gang zu finden und zwar in so unmittelbarer Nähe der Küste. Wenn die Erze liefert sind, so kann ich Alles ohne kostspielige Maschinen auf kurzem Wege direkt auf das Schiff verladen, ebenso am Nordpol. — 4. Februar. Der Erzgang hat bis jetzt eine nachgewiesene Länge von 1000 Meter und eine bis jetzt verlorene Mächtigkeit von 0,5 Meter. Am 23. Januar habe ich 300 Meter nach Norden denselben Gang wieder angetroffen, sehr schön und mächtig. — 8. Februar. Gestern habe ich in der Nähe von hier gegipptes Bleierz gefunden, der zweite schöne Gang hier. Diese edlen Quarzgänge sind unerschöpflich.

Von deutschfreisinniger Seite wird über die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages in der Dampferubventionsfrage Folgendes geschrieben: Es hatte eine Abkommandierung stattgefunden. Jedemfalls voten die Sozialisten allezeit eine Uebertretung dar. Während an den drei ersten Verhandlungstagen über die Dampferuborte die Sozialisten durchweg vollständig auf dem Wege erschienen, war bei der Abstimmung über die australische Dampferuborte die halbe Fraktion der Sozialisten ausgerückt. Von 24 Sozialisten fehlten nicht weniger als 11, nämlich Debel, Geier, Dolenczner, Damm, Deme, Kauer, Krüger, Pfannsch, Rüdiger, Schwabacher, Volkmar. Waren diese 11 Sozialisten anwesend gewesen und hätten gleich den übrigen gegen die australische Linie gestimmt, so wäre die australische Linie abgelehnt worden. Die Dreyer waren am Sonnabend durchweg noch frisch und gesund im Reichstag erschienen. Mangelndes Interesse zur Sache hat sie auch festhalten lassen. Ferner Dreyer beklagt sich acht Wochen hindurch die Dampferuborte in der Kommission und Herr Dolenczner hatte noch bei Beginn der Debatte das Wort ergriffen. Auch ist aus dem in Zürich erscheinenden Centralorgan der Partei zu erfahren, daß keine parlamentarische Vorlage innerhalb der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und innerhalb der Partei sowohl in Deutschland wie in der Schweiz und in England so viel zu eingehenden Erörterungen und Verhandlungen Anlaß gegeben hat wie gerade die Dampferuborte. Reichlich ist ebeudaher zu erfahren, daß zwei verschiedene Richtungen sich innerhalb der Partei auf das Lebhafteste bekämpft haben. Die Einen wollten unbedingt alle Linien verwerfen, die Anderen neben der ostafrikanischen die australische Linie bewilligen nach Erreichung der Samoa-Argentinien und unter der Bedingung der ausschließlichen Verwendung von neuen Schiffen. Jetzt hat die Mehrheit der Fraktion, anscheinend durch Abstimmung der Mehrzahl der Bewilligung der ganzen australischen Linie ohne diese Vorbedingungen herbeigeführt. Das Verhalten der Sozialisten wird Ansehen machen. Auch bei der Entscheidung der Sozialistenfraktion und

General Wollfelen hat Befehl gegeben, das Lager in Kori zu räumen, nachdem höchste Anordnungen, heiliger Distanz mit russischen Garabater, ferner der Sonnenhitze täglich gehobene Verordnungen unter den Truppen anrichten. Die Hitze ist unträglich. Das Hauptquartier wird nach Dongola verlegt. Die Truppen bleiben in verlassenen Lagern in Dohab, Mannut und Dongola. Bogalil, der hervorragendste Ober in dem Heere Osman Digma, ist in dem am Sonntag stattgefundenen Kampfe gefallen. — Der Bau der Eisenbahn von Suakin dauert fort; dieselbe ist bereits bis zum englischen Lager fertiggestellt.

Nach der letzten Depesche aus Suakin betragen die Verluste der englischen Truppen in dem Gefechte am vorigen Sonntag 6 Offiziere und 60 Mann todt, 6 Offiziere und 116 Mann verwundet und einige vermisst.

Amerika. Mr. Wendleton, der neue amerikanische Gesandte für Berlin, ist ein hochgebildeter und charaktervoller Mann, welcher hauptsächlich durch seine Bestrebungen zur Durchführung der Gildereform bekannt geworden ist.

In Chicago kam in dem großen Danabam-Hotel Feuer zum Ausbruch, welches in kurzer Zeit darauf ein sich griff, daß das ganze Gebäude ein Raub der furchtbaren wüthenden Elemente wurde. Alle Anstrengungen der Feuerwehren blieben fruchtlos. Leider hat eine große Zahl von Passagieren den Tod in den Flammen gefunden. Die Zahl der verbrannten Personen dürfte über 60 betragen.

Central-Amerika. Nach Meldungen aus Panama soll der Präsident Barrios von Guatemala mit etwa 15,000 Mann Truppen im Anmarsch auf San Salvador sein.

China. Die neuesten chinesischen Depeschen melden, daß in Peking ernstlich über den Frieden mit Frankreich verhandelt wird.

Afrika. Vor einigen Tagen lief eine Depesche des Inhalts, in Victoria sei die englische Flotte von den Deutschen niedergezogen und durch die deutsche Flotte ersetzt worden, in England einige Aufregung hervor. Wie recht eingetretene briefliche Berichte bezeugen, ist der Sachverhalt folgender: Von deutscher Seite war ein Theil des Kamerun-Gebirges nördlich von der englischen Missionstation Victoria in Besitz genommen worden, darunter die Ortsherrschaft Wapona. Der vom Kommandanten der deutschen Korvette „Bismarck“ designirte Vize-Konsole Rogozinski ist dort den aufgestellten schumpferigen Grenzpfahl aus und schickte ihn mit folgendem hübschen Schreiben an den deutschen Generalkonsul: „Wohlwollend, in der Ambassaden, den 3. Februar 1885. An das Reichliche deutsche Generalkonsulat in Kamerun! Sir! Als ich gestern einen Theil meiner im südlichen Theil des Kamerun-Gebirges gelegenen Besitzungen besuchte, fand ich rechter Hand (Westlich) von der Stadt Wubunde resp. vom Strande dieser Stadt eine Raubgebäude, welche diesem Lande deutschen Schutz anbietet. König Ramongo von Wubunde und einige seiner Säuptlinge und Leute, die ich am Strande von Wubunde antraf, erklärten mir, als ich sie befragte, daß sie nicht wüßten, wer die Raubgebäude an jenen Baum angehängt habe, wo ich dieselbe vorfand. Niemand habe mit ihnen über die Sache gesprochen und sie glaubten, es sei mit meiner Billigung geschehen. Ich habe daher die Ehre, mein Herr, Ihrer allgütigen Genehmigung die Mitteilung zu unterbreiten, daß ich das erwähnte Objekt in meinem Theile meines Gebietes dulden kann und daß ich bereit unter dem Schutze einer anderen Macht stehe. Indem ich Ihnen zu beliebiger anderweitiger Verwertung Ihr Eigentum zurücksende, verbleibe ich, mein Herr, Ihr gehorsamer Diener (gez.) Stefan Rogozinski.“ Das in vorstehendem Brief erwähnte Objekt ist außer dem Grenzpfahl eine Tafel mit der Aufschrift: „Kaiserlich deutsches Protektorat.“ Der Ton des Briefes veranlaßte den deutschen Admiral, dem Kommandanten des „Bismarck“, Kapitän Rother, neue Weisungen zu geben zu lassen. In Victoria, wo bis dahin ein gewisser Herrmann geherrscht hatte, trat Kapitän Rother den englischen Vizekonsul White, der nach dem Konflikt dem Gesundheitszustand nach Europa abgereist, dessen Stelle vertritt. Kapitän White erklärte, daß er die Stellung eines Gouverneurs der Kolonie Victoria übernommen habe und daß Rogozinski, der übrigens hiesigen Kurzen nach Europa abreisen werde, zum Vizekonsul ernannt worden sei. Es wurde vereinbart, daß die englische Flotte in Wapona veruntersucht werden und der deutsche Grenzpfahl im Besitz des englischen Konsuls wieder aufgerichtet werden sollte. Die Auslieferung Rogozinski's erklärte White für unstatthaft, obwohl der neuernannte Vizekonsul sein englischer Unterthan sei. Nachdem der „Bismarck“ am 7. Februar nach Kamerun zurückgekehrt war, dampfte er schon am 9. wieder nach Victoria zurück. Der Grenzbezugszustand an Bord des „Bismarck“, der ganz dicht an der offenen See ankert, ist ausgezeichnet; die „Olga“ hat daanach 8 und die „Alma“ hatte bisher 10 Fieberkranken. Der Arzt der „Alma“ will die Beobachtung gemacht haben, daß die Mannschiff das Klima nicht mehr so gut vertrage, wie während der ersten Zeit des Aufenthalts in Victoria. Entschuldig man sich in Deutschland, eine kleine Kolonialtruppe — einige hundert Mann würden für die Gesamtheit aller deutschen Kolonialgebiete ausreichen — zu formiren, so möchte der zur Zeit die westafrikanischen Gebiete betreffende Korrespondent der Köln. Zig. belustigende Bemerkung im Kamerun-Gebiet die Metamorphose unter den Eingeborenen von Klein-Yopo empfehlen. Unter allen Bewohnern der zwischen der englischen Goldküsten-Kolonie und Lagos liegenden Küste gelten die Einwohner von Klein-Yopo nicht bloß für die fruchtbarsten, sondern auch, soweit man bei westafrikanischen Negern überhaupt davon sprechen kann, für die mutigsten. Außerdem zeigen sie durch mancherlei Kleinigkeiten eine gewisse Anlage zu militärischer Schulung.

Von dem Führer der deutschen Kongo-Expedition, Premierlieutenant Schulz, sind vom 15. Februar datirende beunruhigende Nachrichten aus San Salvador am Kongo eingegangen. Danach ist Schulz leider sehr schwer erkrankt am Typhusfieber und Dysenterie, ferner hat er aufgeschwollene Hände mit Eiterungen. Sein Zustand ist bedenklich.

Orig.-Corr. vom 23. März, Paris. N. Düster unzufrieden ist heute der politische Himmel in der Gegend nach Norden, denn in auf unterirdischen politischen Kreisen liegt es hier außerhalb jeden Zweifel, daß es zwischen Rußland und England zu einem blutigen Zusammenstoß kommen muß. Das „Viechen“ Afghanistan ist ein eben solcher Vorwand wie jeder andere, es gilt hier einen alten Satz anzusehen: den Streit um die Hegemonie in Asien. In Paris glaubt man allgemein, daß nicht nur die Steppen zwischen Rußland und Himalaya das Theater des neuen Krieges sein werden, sondern, daß sich ein bedeutender Akt in Europa selbst abspielen wird. Mit geheimen Schadenfreude für Rußland und offenem Vergnügen für England leben die heutigen Betreibungen den blutigen Veränderungen entgegen. Seitdem der Prinz Stobeleff's, seinen Freund Paul Demidoff gegen Deutschland zu unterstützen im Winterpalais tanzen Oben-geredigt wurde und der Zar nicht daran denkt, seine Kräfte zum Nutzen der französischen Revolutions über die dreifache Grenze marschiren zu lassen, ist die Russomanie hier sehr geschwunden und werden die Beherrscher Ost-Europas nur mit dem Beinamen „Barbaren“ bedacht. Von einem Konflikt zwischen England und Rußland glaubt daher Frankreich den meisten Nutzen selbst zu ziehen. — In der Salle Horie, Rue de Valenciennes wurde wieder ein Meeting zu Gunsten der Arbeiter von Paris abgehalten. Auf der Tagesordnung standen: das Komplot von Monceau-lez-Wines; die politische Polizei; die geheimen Fonds; die Monopole der Bergwerksbesitzer; die Ermennung des Vertheidigungs-Kommissars. Der Bürger Dumay präsidirte. Bismarck machte den Vergewaltigungen den Vorwurf. Er erklärte auf's Bestimmteste der Vergewaltigung den Krieg und nicht, nachdem er dieselbe im großen Ganzen beiläufig hatte, noch unter dem Beifall der Menge den Namen des Deputirten Tony Havelin (eines Erstgeburtens) in die Debatte, indem er behauptete, daß dieser „Sohn der Gerechtigkeit“ die Fächer der Bergarbeiter verführte und die Liebe einer Nacht für dieselben die einzige Bezeichnung sei, die er für das Volk begehre. Der „Compagnon“ Louis, ein Anarchist aus Saint-Denis, vertheidigte in einer bei jedem Schritte unterbrochenen Rede den „Genossen“ Droule, der bekanntlich als Polizeigagent verdächtigt, von den Anarchisten ausgehört ist. Seine Rede brachte einen großen Tumult hervor, so daß der Präsident Dumay einschreiten mußte. Nun fiel der Redner über denselben her, nannte ihn einen „Mouchard“ und drohte ihn allen Revolutionären zu demüthigen. Ein unbeschreiblicher Lärm erhob sich hierauf, von einer Seite verlangte man die Beweise, von der anderen wollte man den Redner gewaltthätig von der Tribüne zertrennen, doch gelang dies Versuche, dank der Intervention der Gendarmen, welche zur Unterstüzung des Präsidenten vom Wirth des Saales um die Rednertribüne portirt waren, nicht. Der „Genosse“ Girard aus Saint-Denis sagte nun seinerseits Louche an ein „Mouchard“ und ein Agent Brocateur zu sein, als Beweis den Artikel eines Volksblattes anführend. Der Tumult wurde nun noch ärger und artete in ein wildes Gongelgeräusch aus. Mit großer Mühe konnte einer der Genossen den Beifall der Versammlung verdrängen, der darin bestand, daß die Regierung heftig getadelt wurde und der Consequenzpräsident der Frage der Anarchisten ausgeliefert werden sollte, eine Tagesordnung, die von der Versammlung

notürlich mit Applaus angenommen wurde. Die Sitzung endete sehr häßlich, aber keine Unordnung fand auf den Straßen statt. — Im Marineministerium macht man jetzt die Vorbereitungen für das Budget von Westafrika, auf Grund der Vereinbarungen der Berliner Konferenz. Man nimmt 2,500,000 Frk. für die Ausgaben des ersten Jahres, und 1,500,000 Frk., für die Einrichtung der Stationen übersehen. Es ist nur sehr wenig von dem von 1885 veranschlagt und hat nur bei ungewöhnlichen Ausgaben eine Erhöhung anzuweisen. Um diese Differenz zu decken, rechnet das Projekt auf den Mehr-Ertrag der Getreide- und Viehhölzer, sowie auf die Garantie der großen Eisenbahnen. Die Ausgaben sind für das nächste Jahr noch mehr beschränkt, so daß das Budget ungefähr ausgeglichen sein wird.

Revue.

† Die heutige Aufführung von Weber's „Robert der Teufel“ im Kgl. Hoftheater beginnt 7 Uhr. Die Rollenbesetzung ist wie bisher: Robert-Herr Nieke, Bertram-Herr Fischer, Waimbaut-Herr Reinde, Isabella-Frl. Friedmann, Alice-Frau Schöller u. s. f.

† Kgl. Hoftheater (Mittl.). Die vorgezogene Gastdarstellung des Herrn Veron vom Leipziger Stadttheater als Wolfram im „Tannhäuser“ hatte zwar, da der junge Künstler nicht auf Engagement abzielt, zunächst nur das Interesse einer epheueren Erscheinung, erwartete aber ungewöhnlich viel Wohlgefallen. Durch Naturgaben und musikalisches Talent bevorzugt, hat sich Herr Veron neben Herrn Schepfer in der kurzen Zeit seines Leipziger Engagements große Beliebtheit beim dortigen Publikum erworben, ist auch sicherlich berufen, unter den lyrischen Virtuosen einen hohen Rang zu gewinnen. Seine etwas hochliegende, süße und weiche Stimme schmeichelt sich durch ihren eigenartigen Timbre ein, ist sehr modulirungsfähig und biegsam, aber in der Tiefe noch nicht vollständig. Recht gute Aussprache, reine Intonation und reiche Tonbildung vereinigen sich mit Intelligenz in der Auffassung und Adel des Vortrags. Das eigentlich Lyrische ist offenbar keine Domäne. So erreicht er in dem Liebe an den Abendstern, das er postholl und mit schöner Singschmelze singt, die Höhe seiner geistlichen Aufgabe. Im Uebrigen erzielte keine Ausführung manchmal zu jählich oder doch nicht mannhaft genug. Gerade bei Wolfram liegt die Gefahr der Verflüchtigung nahe, ja, die zuckersüßen Wolframs sind in der Mehrzahl. Streicher und etwas schmeichler mußte Wolfram beim Sängerkampfe auftreten, wo er dem übermüthigen Tannhäuser gegenübertritt. Der Anfang „Wid ich umher“ war zu weich und accentlos gehalten. Keine Noth liegt vor, bei den Worten: „So viel der Gelben, tapfer, deutsch und weise“ am Schlusse Basso einzutreten zu lassen, wie es der Sänger that, und auch das Weitere: „ein stolzer Eichenwald, herrlich, frisch und grün“ hätte noch mehr Nachdruck und Tonstärke verdient. Abgesehen davon, war seine Gesangsweise, die sich vom Tremolo fast durchweg frei hielt, eine sehr einnehmende und bestaunenswerthe. In seinem Spiele, das oft sehr ausdrucksvoll gelang, wühlten wir außer einiger Geziertheit in den Polen nichts auszuweisen; die jugendliche Erscheinung des Künstlers begünstigte dabei den Eindruck wesentlich. Neben dem nach dem zweiten und dritten Aufzuge fand der Gast neben Frl. Wahlen und Herrn Gudehus, die wie jedesmal im „Tannhäuser“ gefeiert wurden, warmen Beifall und vollberechtigten Anspruch an den wiederholten Hervortreten. S. S. S.

† Alle bisherigen Wiederholungen des „H. Müller“ im Kgl. Hoftheater hatten vor gänzlich außerordentlichem dauerndem Erfolg und namentlich wurde der berühmte Gast Held Schwabacher jeden Abend durch jubelnden Applaus ausgezeichnet. Trotzdem kann „H. Müller“ nur noch einige Male zur Aufführung gelangen, da das Schwabacher'sche Gastspiel leider schon Mitte nächster Woche endet. Demnach erscheint der Gast noch in einer neuen Gestalt, in „Sein Spei“ und reist Mitte nächster Woche nach Wien.

† Zweite musikalisch-dramatische Soirée der Höhe-Rokoko'schen Opernschule. Immer hat es hohen Reiz, das Ansehen und Treiben junger Kunsttalente zu beobachten, namentlich dort, wo das Weichen der jungen Kräfte so sorglich und zielbewußt gefördert wird, wie in dem genannten Gesangs-Institut, das schon öfters glänzende Erfolge aufzuweisen hatte. Das Spinnweb und die Kallide aus dem „fliegenden Holländer“ eröffneten die Reihe der Opernarien. Höchst anmuthig sang der Chor, durchwies aus frischen wohlklingenden Stimmen zusammengeleitet. Wenn auch für Sentimentalitäten und mehr belebter Ausdruck wenig übrig blieb, als Frl. Sauerl. hat zu bieten vermocht, so drehte ihre Vorträge doch als eine rühmliche, Gutes verheißende gelten. Die hohen Töne lassen noch Aufmerksamkeiten merken, aber in der Mittelstimm-Gruppe voller Vollklang; im Spiel zeigte sich schon recht gute Intentionen. Der schöne Alt des Frl. Auguste (Marie) sang in bester Weise zur Wirkung. Dieselbe süchtige Anfängerin kam darauf mit dem Frl. Agnes Berger eine Szene aus „Habanera's „Vero“, die besonders in dem süßen Duo am Schlusse ganz reizend gelang. Ein hervorragendes Talent, Miss M. Hoff, probirte sich darauf als „Mignon“. Die musikalische Sicherheit, stimmlicher Wohlklang, seine Tongebung und große Präzision, auch ziemlich klare Aussprache konnten allerdings gewinnen, aber wie es scheint, ist das Naturell der jungen Sängerin mehr für das Mündere und Reife, als für Hartes und Weiches geeignet, wie es sich auch später (im Singpiel am Schlusse) betätigte. Die idyllische Aufgabe war allerdings dem Frl. Verer und dem Frl. Spiel in den Gesängen aus „Carnanthe“ gestellt. Große, natürliche Anmuth und einen recht gewinnenden Sopran besitzt Frl. Verer (Carnanthe), deren Gesang durch Reinheit der Intonation, Korrektheit und Festigkeit des Vortrags ruhmlich. Dramatische Verwe und belebter Ausdruck werden sich hoffentlich dazu finden. Zunächst war noch Alles zu früh und atemlos. Frl. Spiel (Carnanthe) erzielte schon weit eindrucksvoller und verpricht, dereinst als Norma, Lucia, Lucia u. s. m. mit Glück zu bestehen. Außer freierer Entfaltung der hohen Töne und der Verklärung mancher Accente liegt die reich talentierte Sängerin nur wenig zu wünschen. Das Gesangsstück wurde in dem allerliebsten Singpiel „Lieschen und Fräulein“ von Offenbach von Frl. Verer und Miss Hoff dargeboten. Die Veriere excellirte sowohl im Gesang wie in dem Rollen Spiel, aber auch die frische Natürlichkeit der Erzeilen hat dem allerbesten Eindruck hinterlassen. S. S. S.

† Heute spielt Clara Schumann im 10. (letzten) Gewandhaus-Konzert (altes Gewandhaus) in Leipzig ein Klavier-Konzert von Robert Schumann. Da das Konzert mit Beethoven's Todestage (26. März 1827) zusammenfällt, bringt das Programm des Meisters Coriolan-Überrute und seine 5. Sinfonie.

† Nächsten Sonntag, den 30. d., 11 Uhr, veranstaltet Ehrlich's Musik-Institut in Braun's Hotel eine Vortrags-Matinee, welcher am Dienstag den 31. und Mittwoch den 1. April Nachmittags 4 Uhr weitere Vorträge ebenfalls nachfolgen werden. Die Lehrer und Lehrinnen des Instituts wirken neben den Instituts-Gebern bei einigen Gesangs-Nummern mit. Die Programme bieten viel Anziehendes an klassischen und modernen Kompositionen in großer Zahl, darunter einiges von einheimischen Komponisten, z. B. Regler-Heber (für 2 Klaviere arrangirt) von Schulz-Beuthen, eine Cello-Fantasie von Grünmayer, ein Fiedel-Solo von Hürtenau u. s. Zu diesen Vorträgen sind Programme gratis in allen Musikalienhandlungen zu haben.

† Am Wiener Burgtheater trat kürzlich die für das Berliner Deutsche Theater engagierte jugendliche Schauspielerin Frl. Wegner als Gräfin Rutland in Loube's „Effer“ auf. Ihr Spiel gefiel sehr, aber als sie gerade der Höhepunkt ihrer Leistung entgegen trat (im 4. Akte), wollte es ein lächerlich, tragikomischer Zufall, daß sich die Rutland in recht auffälliger Weise vermach. Gleichwohl ruft die am Halle ihres Effer hängende Gräfin jenseit an: „Was ist Dir dieser Mann?“ und Frl. Wegner antwortete in höchstem Affekt: „Es ist mein Weib!“ (Statt Es ist mein Mann!). Hutes Vaden überall; auch der hochberühmte englische Hof nebst der furchtbaren Elisabeth konnte sich der allgemeinen Heiterkeit nicht entziehen. Zum Glück hat Frl. Wegner so viel Geistesgegenwart, die Szene wirksam zu Ende zu bringen.

† Karl Sonntag gastirt gegenwärtig in Frankfurt a. d. Oder. Vorher entzete der Künstler bei seinem Gastspiele in Weimar und einige Male mit dem Weimaraner zusammen in Erfurt, allabendlich vor außerordentlichem Hause, große Erfolge. Auf Wunsch des Erbprinz von Sachsen-Weimar trat derselbe auch einmal im dortigen Groß-Schloß, in den Salons des Erbprinzlichen Ehepaars in den Lustspielen: „Dir wie mir“ und „Ein Knopf“ auf. Die hohen Herrschaften amüsirten sich außerordentlich und ehren Herrn Sonntag in huldvoller Weise.

† Wilhelm Knood beginnt nächste Woche ein Gastspiel am Stadttheater zu Leipzig, welchem die dortigen Theaterfreunde mit lebhaftem Interesse entgegensehen.

† Herr Bulz ist nach Königsberg gereist, wo er als „Sampa“ und als Werner (Trompeter von Säckingen) auftritt. Das Gast-

spiel währt bis zum 10. April und das Honorar ist mit 7500 Mark garantiert worden. Hier hat einweilen Herr Veron aus Leipzig mitbestimmend geurtheilt; über die weiteren freilichbestimmenden Beschlüsse ist nicht bekannt.

† Die italienische Komödie der Meiningen wird im nächsten Herbst beginnen und zwar in dem 3000 Personen fassenden Hoftheater zu Weich.

† Der Kirchengesangsverein in Habeburg gab am 22. d. ein Konzert im dortigen Rathhause unter Leitung des Herrn Kantor Gnaud. Die Ausführung einer Hauptmann'schen Motette (schonstimmig), eines geistlichen Liedes von Bach und des Händel'schen „Jahreszeiten“ fiel beifällig aus. Kaiser Wilhelm's Geburtstag wurde mit einer Festhymne von Bachmann gefeiert. Außerdem sang eine frumbegebete Dame das Kirchner'sche Lied „Sie laggen, es wäre die Liebe“, und ein Flötist trug ein Konzertstück von Wopf vor.

† Dem Bringen von Walek, der demnächst eine Reise in Irland unternimmt, wird bei dieser Gelegenheit in Weich (in der Halle des neuen Gebäudes der „Helfast Water Commissioners“) ein großer Empfang bereitet werden. Die dortige Festhalle wird reich geschmückt, u. A. mit einem schönen Kolossalstein, das in Antiquität ausgeführt wird. Es wurde eine Konfurrenz angekündigt, in welcher der Entwurf der Kgl. Schloß-Gemälerei (Zürke u. S. S. S.) in Zitta u. die erste Anerkennung erhalt und diesem Institute wurde vor einigen Tagen die sofortige Ausführung des Brachsteiners übertragen.

† Für den freiburger Theaterdichter und Schauspieler C. A. G. D. r. e. r., der vor Jahresfrist starb, wird auf Verlangen des Hamburger Journalisten- und Schriftstellervereins, wie der drei vereinigten Theater (Hamburg, Altona) ein Denkmal (gebrochene Marmorstatue mit dem Portrait des Künstlers) errichtet und am 12. April auf der Grabstätte enthüllt werden.

† Der Komponist der „Giocenda“, Bonghielli, hat nun auch mit seiner Oper „Nazione Delorme“, die am 18. d. zum ersten Male in Mailand aufgeführt worden, entscheidenden Erfolg erzielt. Namentlich sollen ein Prebesswert im 3. Akte und schöne Musikmomente im 4. Akte außerordentlich gefallen haben. Das Libretto ist von Gollisciani nach Viktor Hugo bearbeitet, soll recht spannende Handlung bieten, aber in der italienischen Besetzung nicht sehr geschickt sein.

† Hans von Bülow gab mit der Meiningen Hofkapelle am 22. d. in Königsberg ein großes Konzert, das großen Erfolg und auch einen recht weisevollen Abschluß hatte. Der Dirigent gab nämlich zum Schluß, um der patriotischen Begeisterung für den Kaiser Ausdruck zu verleihen, Weber's Jubel-Überrute zu, die vom Publikum stehend angehört und jubelnd applaudirt wurde.

† Die Vegetabilien-Kapelle im Dom zu Freiberg, Festlichkeit zur Vollendung der Renovation, mit Abhaltung, erzielte in schöner Ausstattung im Verlag des Freiburger Anzeigers. Die Renovation, deren Vollendung diese Festlichkeit zu feiern bestimmt ist, würde unmöglich gewesen sein, wenn nicht der neuebelebte Sinn für die Werke der bildenden Kunst, welcher die Wiederherstellung der Albrechtburg in Weichen begünstigte, auch der Stätte zu Gute gekommen wäre, in welcher der fromme Sohn des süßen Albrecht des Beherzten zu ruhen wünschte. Das 2. Seiten starke Schriftchen, dessen Heimertag dem Dymalarjonds zufließt, kann allen Freunden der althehrwürdigen Bergstadt bestens empfohlen werden.

† In der Opera comique zu Paris gab es kürzlich, als Frl. van Handt, die bei ihrem ersten Auftritte in Weichen unbehellig blieb, zum zweiten Male spielte, einen großen Theaterfand. Es wurde Larm gegeben und als Frl. van Handt erschien, wurde sie mit fürchterlichem Lachen, Pfiffen und Toden begrüßt, so daß der Vorhang fallen mußte. Ein Bühnenbeamter kam heraus, um anzufragen, ob weiter gespielt werden sollte. Nach bejahenden Zurufen erklärte derselbe, erst müsse ein Herr, der wie eine Komödie gezeichnet und gezeichnet hätte, das Theater verlassen. Nach einiger Pause ging die Vorstellung weiter und wurde ohne Zwischenfälle beendet.

† Die französische Akademie der Künste in Paris scheint auf großen Reichthum ihrer Mitglieder keinen großen Werth zu legen. Der Baron Alfons de Rothschild bewarb sich mit glühendem Eifer um die Mitgliedschaft des Instituts, aber keine Kandidatur wurde selbst bekämpft. Der zur Prüfung gewählte Kandidat ist der Aufnahme abgelehnt, wenigstens hat er zum Vorhinein einen bevorzugen Künstler gewählt, der seine Stimme gegen den Kandidaten in die Hochschule geworden hat.

† In Nr. 9 in der musikalischen Wochenschrift „Das Orchester“, redig. von Bruno Scholz (Verlag von J. G. Schöningh, Dresden) findet sich an der Spitze ein mit großer Wärme und in ansehnlicher Form geschriebener Aufsatz über den großen Joh. Seb. Bach, dessen 200jähriger Geburtstag in vielen Musikzeitschriften gefeiert wurde, und die Musik wie derselben. Der übrige Inhalt ist reich an interessanten Mittheilungen, Kritiken und Notizen sowie an humoristischen Zugaben. Wie schon bisher „Das Orchester“ durch sehr würdige Haltung, interessante Auswahl der Stoffe und sorgfältige Redaction viel Ansehen gefunden hat, darf das Blatt sicherlich auch künftig auf allgemeiner Beachtung und immer größerer Verbreitung rechnen.

Bemerkliches.

* Der Berliner Jargon. Es giebt ein Büchlein unter dem Titel: „Der richtige Berliner in Wörtern und Redensarten“, das den Versuch macht, das Berliner Deutsch schriftlich wiederzugeben, und das sehr reichlich zusammengestellt ist. Gerade das Dreigeteilte findet sich aber auch darin nicht, das lebt nur durch die Traditionen weiter, oder bildet sich im gerbenen Augenblicke ganz neu. Wenn letzteres geschieht, erzieht die Schlagfertigkeit der Berliner Sprache in ihrer ganzen Größe. Das Wort „Quaschstruppe“ für Telephon konnte nimmermehr erdacht werden, es entsprang eben eines Tages dem Munde eines eisten Berliner's, wie Minerva dem Haupte eines Jupiters. Nicht minder ankaulich, wenn auch nicht gerade bösslich, ist der Berliner Asernenausdruck „Lüm und Stroh“ für Eichen und Sauerholz, oder der in Wäldern übliche „Aushoppen mit Röhre“ für Weisholz, wobei die Röhre durch den beim Weisholz üblichen Kammel repräsentirt werden, oder „Schiele Kartoffeln“ für solche Kartoffeln, an denen die Augen zu bemerken sind. Die große Hochachtung, welche der Berliner dem Scherzkafe stellt, zeigt sich in den Ausdrücken „Goldstücke“ oder „alter Mann“, womit er denselben bezeichnet. „Brägenliterier“ und „braustrank in'n Kopf“ bezeichnen einen sehr hohen Grad von Dummheit, und sind in dieser Beziehung gewiß charakteristische Ausdrücke. Bei anderen Ausdrücken ist es wiederum schwer, wenn nicht unmöglich, zu ermitteln, wie sie eigentlich entstanden sind. So heißt ein alter Hut „Mastfutte“, oder ein Mensch, der ein reichthumsvolles Gesicht macht, „Mastgebille“; was aber die beiden seltsamen Worte selbst zu bedeuten haben mögen, entzieht sich unserer Wissenschaft. Keuhlich verständnislos sehen wir dem Worte „Schwaderbusie“ gegenüber, womit der Berliner den Korkzöbelen, die bekannte Wasserflanze mit dem dicken, wie ein Galinberpapier aussehenden Kopf bezeichnet. „Lamantute“ und „Dummkopf“ sind als Ausdrücke für einen einfältigen Menschen schon eher verständlich, von verblüffender Deutlichkeit aber sind wiederum die Ausdrücke „Plantich-Kopothete“ und „Kämmel-Kamlet“ für Desillusion. Manche solcher Wortbildungen mögen wohl auf fremdsprachigen Ursprung zurückzuführen sein. So hörte ein Korrespondent der „V. Z.“, wie sich zwei Marktweiber saßen und dabei die Eine der Andersern rief, sie solle doch keine „Komossens“ machen. Auf dem Wege der Umbildung ist das französische „bon mot“ zu einer Berliner Marktweiber-Grobheit geworden.

* Studentenlieder für Bibelsprüche auszugeben, ist ein Scherz, der Manche wohl verübelt werden würde, aber ein Brinz darf sich das eher gefallen. Die Brinselien Beatrice von England hatte, wie erzählt worden ist, die für ihre Musikalischung bestimmten Wäldchen hatte mit Krone, Monogramme u. s. m. Bibelsprüche auszuwählen befohlen. Da aber der zu versierenden Wäldchen zu viele, der Bibelsprüche zu wenige waren, hat die Brinselien ihren Bräutigam Brinz von Battenberg, ihr auszuwählen und der letztere erbot sich, beliebige Sentenzen in lateinischer Sprache zu liefern. Was er lieferte, wurde benutzt, aber, o Schrecken, die Wäldchen zeigte nun in blauer und rother Farbe verschiedene Anlangstellen der profanen — Studentenlieder. Freilich schmollte die Brinselien, aber bei Hofe amüsierte man sich köstlich über den gelungenen primären Scherz.

* Gebildete Mädchen. Nachstehendes Thema ist, wie Berliner Blätter berichten, vor Kurzem den Schülerinnen der ersten Klasse einer dortigen Privat-Mädchenschule zur Bearbeitung aufgegeben worden: „Es ist aus den Aden des Plato, den Platon den Demokrit, der Eudoxus Spinosa's, den Platon den Veron zu bringen, daß die Philologie es nie verardum hat, die in berechnenden Wirkungen ihrer Quotheten mit ihrer in die Wahrnehmung fallenden Wirkungen zu vergleichen.“

Haus-Kauf.
Ein neues, höchstens mittleres Haus mit großer Einfahrt und hinterem Schuppen post Niederlagerräumen, wenn letztere nicht, so doch vorhandener Platz, um solche anbringen zu können, wird am Freitag Vormittag 10 Uhr oder dessen Nähe zu kaufen gesucht. Off. ertheilt unter F. N. 884 im „Invalidenthau“ Dresden, Str. 20. Agenten ausgeschlossen.

2. Ein in Nähe Hauptbahnhof belegenes, fast abgebranntes Hinterhaus l. W. in guter Kultur, Areal über 2000 Quadrat. Morgen, davon 2400 Morgen, unterm Areal, 400 Morgen sehr schön, in einem Gäßchen, und Arealwald, Rest Wiesens, offeriert für 400.000 M. bei 1/2 % Anz. Wohn- und Wirtschaftsgelände, sowie Inventar durchaus komplett und gut. Auf dem Gute befindet sich eine Stärkefabrik mit neuesten Einrichtungen, die p. a. ca. 20 bis 30.000 Centner selbstproduz. Kartoffeln verarbeitet. Dampftrieb für sämmtl. Maschinen auf dem Gute. — Frachtweg über v. niedere Jagd, gute Fischerei, hübscher Wohnst. Auskunft bei Eduard Michael, Schwerin l. W.

Ein rentabler Gasthof
in größerem Orte, direkt an belebter Straße, in der Kommodenstraße, mit vollständiger Concession, Saal, Nebengebäude, Scheune, 25 Scheffel Feld guter Bodenlage, in gutem Zustande und mit oder ohne Inventar, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Anzahl. M. 12-15.000. Wer belibet man unter N. 500 Vornamtsch postlagernd anzufragen.

Hausverkauf.
Sehr schön, zu verschiedenen Gelegenheiten geeignet, mit Dampfhebe, billig veräußert. Näheres Annoncenstr. 13, 3.

Ein Restaurations-Grundstück
in bester Lage, mit schönem Garten, seit mehr als 30 Jahren mit Erfolg bewirtschaftet, ist mit 12.000 M. Anzahlung zu verkaufen.
Ordnungsbuch in Weihen.

Mühlens-Pacht.
Eine Mühle mit nachweislich guter Bäckerei wird von einem solchleistungsfähigen, in Mann baldigst zu pachten gesucht. Spät. Kauf in Rücksicht genommen. Off. Lf. C. II. 250 an Rud. Woffe, Freiberg l. S., erbeten.

Ein Gasthof
in einem industriereich. Orte des Obererzgebirges, mit schönem neu erbauten Tanzsaal, eigener Brauerei, vollständigem Inventar u. daran lies. 6 Ader, gute Feld- u. Wiesengrundst., sowie Garten, ist fruchtbar. bei 4-5000 Tblr. Anz. zu verk. Nur Selbstkäufer erlauben sich. d. die Expedition d. Bl. unter K. D. 2634.

Eine Wassermühle
mit Breitscheidemühle, 2 Raddänge, 1 Spinnang, neues Zeug, neue Gebäude und 16 Scheffel Pflanzwirtschaft, bei ausreichender Wasserkraft, ist mit Schiff und Geschirre bei 2000 Tblr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. Offerten erbeten unter H. N. an Hausenstein und Vogler in Großenhain.

Restoration
mit vollst. Anz., Bill., Bierapp., Pianino, ca. 30 Tische, nicht ganz 570 M. Werthe, ist dring. Verk. m. sofort für 1000 M. zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 2 bei Habicht.

Ein Kolonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft.
seit mehr als 25 Jahren in einer Hand, an der Straße zwischen Meigen und Dresden günstig gelegen, ist Umstände halber unter günstigen Bedingungen bei 9000 Mark Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Offerten bis 10. April unter M. Z. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Destillations-Verkauf.
Eine Destillation in guter Lage der Wistah ist zu verkaufen, d. d. g. ein Wein- und Pflanzlichkeitslot. Näheres bei Herzog, Vornamtschreiberei 45, 2. Etage.

Produkten-Geschäft,
gute Lage, welches eine Familie gut nützt, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen d. Bl. an Adressen d. Bl.

Reelles Anerbieten.
Das Dienstvermittlungsbureau von Julie Richter's Nachf., verb. mit Hand- und Zwirngewerbe, in der Krausenstraße 3 (alt 12-13 bestebend), ist bereit, hässliche halber sofort zu verkaufen. Näheres bei d. Bl.

Wohl- u. Gemüsegeschäft
mit einträglicher Nebenbranche, passend für einen Beamten, dessen Frau daselbst bequem leben könnte, ist möglichst sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nr. unter H. P. 742 Lagernd Postamt 8 niedersulegen.

Für Schlosser.
Eine kleine Schlosserei, gutgehend, sichere Existenz ist von einem tüchtigen Mann zu übernehmen u. später zu kaufen wegen Aufgabe des Geschäfts. Adressen O. V. 25 in die Exp. d. Bl.

Eine kleine Buchbinderi,
verbunden mit Ladengeschäft, wird in einer mittleren oder kleineren Stadt zu kaufen gesucht. Offerten bitte unter J. K. 2114 „Invalidenthau“ Chemnitz gelangen zu lassen.

Rosen,
hochstämmig und niedrig veredelt in nur dankbar blühenden reichhaltigen Sorten, sowie Rosenzweigen, echte Rosenzweigen, Erdbeerrosen, die Standrosen, engl. Stachel- und Johannisbeerzweige etc. emporsteht billig. Gustav Günther, Coburg u. Dresden-Neust., Baumgärtl. 12.

Eine Partie der verj. Eijenzen
zur Vertheilung von 3 Säulen sind für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. A. Tennig, H. Waisenstraße 19.

Pianino
ist - Ständig reell garantiert - auch bei Kautenzahl, sehr billig zu verkaufen durch Georg Nümann, Mühlstr. 2, Waisenstraße 2.

Ein Fräulein
geheimes Alter, von angenehmem Aussehen und unbescholtenem Ruf, wünscht sich mit einem alle in Herrn zu verheirathen. Vermög. nicht vorhanden. Stelle und ernstgemeinte Offerten werden unter „Glück“ bis 31. d. M. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Medicinische Seifen
aller Art, empfehle in größter Auswahl Hermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.

Compagnon
mit Kapital sucht ein tücht. Fachmann (Metallbranche) zur besseren Ausnutzung gut eingeführter und gewinnbringender hiesiger Arbeit. Off. Nr. unter 300 S. Exped. d. Bl. niedersulegen.

Das Einrahmen von Bildern
in Kartonrahmen (Massenartikel) soll vergeben werden. Offerten unter N. H. 735 an Hausenstein und Vogler, Dresden.

Frankfurter Apfelkraut,
Bund 60 Pf.

Watzjes-Seringe,
Stad 12 Pf.

Wold. Göthel Nachf.,
Neustadt, Am Markt Nr. 4.

Wegzugshalber
ist ein g. franz. Billard sof. bill. zu verk. Ziegelstr. 21. Restaurant.

Saison-Neuheiten
in reicher Auswahl, Strohhüte werden schön gemessen von 50 Pf. an, Trauerhüte von 250 Pf. u. verleben von 60 Pf. an, empfehle Bertha Philipp Nachf., am See 22, Eingang H. Waisenstraße.

Heirath! Wittibung gratis.
Heide Reil, err. man d. Vernehmung d. Familien-Journ. 16 Berlin S. 59. f. Damen gratis.

Velociped,
2rad, ganz billig zu verkaufen. Offerten unter F. R. 881 im „Invalidenthau“ Dresden.

Sehr wichtig!
Ein feines Handhaus empf. eine streng rechte und solide Speculation, durch welche mit geringem Risiko schon in kurzer Zeit bedeutend zu verdienen ist. Gefällige Theilnahme-Off. werden umgehend ausführlich beantwortet und bi-teret man unter A. 6661 an Rud. Woffe in München zu schreiben.

Winterüberzieher
werden stets gefaßt große Pratergasse 28, 1. Etage.

Glace-Handschuhe l. Coureman,
kauft man gut und billig Zobelgasse 21, 2. Etage.

Leo Stroka
42. Wilsdruffer-Strasse 42, u. N. 37 pt. 2

Reisende Haar-Uhrketten
von 1 Mt. an, Zöpfe ohne Schamur durch Wasserfahr. höchst billig. (Dabei tüchtige Friseurin gesucht.)

Regenmäntel
gut und billig zu verkaufen große Pratergasse 28, 1. Etage.

Gesangbücher
größte Auswahl. J. Staub, Buchbinder, gr. Waisenstraße. Namen und Jahreszahl auf Buch gratis.

Flechtenkraut,
auch die, welche nirgend geteilt werden, werden unter Garantie gründlich gebleicht. Man verlässe daher nicht, meine von mir zu beziehende Schrift. Preis M. 1. zu lesen. C. Rolle, Hamburg, l. Eibstr. 24.

Möbel, ger. an. Niedrigpreis-stücke, Betten, Küchsch. etc. kauft und bezahlt solt A. Rätzsch, große Pratergasse 4.

Ein Pianino
aus Virooth, billig zu verkaufen Waisenstraße 36, 1. Et. rechts.

1 ganz vorz. Pianino
f. bill. u. verk. Holbeinstr. 43, 2. r.

1 Amerikan. 1 Halbhaife, 1 4hähiger Bierapparat
billig zu verkaufen. Vornamtschreib. 21, im Restaurant.

Magenleidenden, Lungenkranken,
empfehle Vampert's Gesundheits-Breier - Malzextrakt, 4 Bl. 40 Pf., 6 Bl. 2 Mt. 10 Pf. M. Th. Schilling, 17 Schreiberstraße 17.

Neue solidgearb. Möbel
billig, best. Doppelputz, Cabanetas, Breiwaage Amalienstraße 20, part.

ff. Preiselbeeren
mit u. ohne Zucker, ff. Hausmanns, Compot u. Säfte, Früchte u. Garnen, Dollunderst. u. Suppen, Schmitthöhen, Senfarten empfehle die Conterventabrik von Karl Werner, am See 31.

Zander's weltberühmte
Universalmaschine für Kalt- und Warmwasser wird in Dresden em gross & en detail verkauft bei Gustav Mann, Kaiserstr. 1.

Cottaer Sandsteine,
hart und weich, liefert billig Emil Köpke, Pirna.

Ein Pianino,
wenig geb., neu 600 M., für 400 M. zu verk. Altmarkt 25, 2.

Reell!
Ein gebildeter Mann, 32 Jahre, in angenehmer sicherer Stellung in Dresden, mit gutem Einkommen und einigen Laufend selbst erspartem Vermögen, mit ansehnlichem Aussehen u. festem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines bildlichen mittheilungsfähigen Mädchens von gutem Charakter Zweck späterer Verheirathung zu machen. Einiges Geld indigen erkrankt, doch feindliche Verbindung. Geelegte Anträge mit Photographie, wenn auch vorläufig ohne Namensangabe, bet. unter K. V. 1030 Rud. Woffe, Leipzig.

Patent-Verkauf.
D. N. Patent Nr. 31.040 ist zu verkaufen. Offerten an Colfax Schneider, Vangel rüd l. S. erb. Gillerne Bettstelle, wie neu, billig zu verkaufen. Vornamtschreib. Nr. 8, part. 1.

Zum Umzug
werden Spiegel u. Bilderrahmen gut und billig neu verguldet bei G. Heideleben, Waisenstraße Nr. 4 n. d. Telegr.-Amt. 1

Ein Kinderwagen
billig zu verkaufen Vornamtschreib. 2, 1. Verkauft werden 1 oder 2 gelbe Cochin, racerein, Viechen, Dfstraße 2a.

30 Centner
welche starke und mitte Kornweiden, prima Waare, und 50 Centner dito Ästige Weiden offerirt billig H. Bilgow, Spottau l. Schl.

Ein starkes Pferd
ist billig zu verkaufen Poststraße 5.

Amie,
4 jährige Zwergpintfärb. Hündin, schwarz mit rothbraun abgesetzt, sehr schön, sehr leichtes Temperament, ist für M. 50 verkäuflich. Näheres Scheffelstraße 29, 3. Et., bei Herrn Seidel.

Ter Kynologische Verein.
1 Sopha, wenig geb., sehr billig zu verk. Kirschenstr. 2, part.

5 Frisch-Röm. Dianabäder
billig zu verkaufen Untere Vornamtschreib., Poststraße 5, Hammer.

A. Christoph's Fußboden- Glanzlack,
schnell trocknend, tiefglänzend, Kautschuk-Fußboden-Lack, Delfarben,

Speise- u. Saatkartoffeln
billigst Kreuzer 9, im Hofe.

Tafelbutter,
feinste, We (nach engl. Art zubereitet), in Risten von 10, 15, 20 Risten per Fiquit, täglich frisch, zu M. 2 40 per Rilo gegen Nachnahme liefert J. W. Schürger, Rempen, Varnen.

einzuheirathen.
Selbiger würde auch junge gebildete Damen von gleichem Vermögen nicht ausschließen. Off. Offerten unter L. A. 203 an Hausenstein & Vogler in Velpitz erbeten.

Für Produkten- oder Colonial-Geschäfte.
Sehr billig zu verkaufen eine Vadelnlei, ein Schwärzender Regalträger, 1 gr. Desimalwaage, verid. Handwaagen mit Messing-schalen, Tafelwaage mit mess. Schaal- und Messinggewichte, 1 gr. Waaren- und Preisverzeichniss (solid gearb.) mit 14 ver-schiedenen auswechsl. Tafel- und Preislisten, verid. Ausstellertafeln für Gemüse, Schmiedese. Couire-pressen (neu) etc. bei Känbrig, am Schierhaus 25, 1. Etage.

Ein junger Mann
wünscht sich mit 1000 M. an einem Geschäft zu betheiligen. Adr an Rudolf Woffe, Berlin W., Friedrichstr. 66, unter F. N. 696.

Arnold & Sohn
Sammerjäger, Reithier v. Wägen Schwaben, jeder mit v. Angeseiter, Jahrlung nach Erfolg. Wohnung: Ziegelstr. 63, 2. Etage.

Brauerei.
2 Stück roth gute Holzbohle von 30-40 Hektol. Anhat werden zu kaufen gesucht von Brauerei Cberon d. Meigen. Auch liegen daselbst 100 Ctr. gutes Braumalz zum Verkauf.

Ein gutes Pianino
zu kaufen gesucht. Es mit Anzahlung des Preises unter P. P. 50 in die Exped. d. Bl. erbeten

Brama Putra,
2 Hüner, 1 Hahn, 1 Hühner, zu verkaufen Vornamtschreib. 29.

Ein Kaufse,
Rippenzug, wenig gebraucht, sehr billig zu verk. Kirschenstr. 2, part.

Ein tafell. Pianoforte
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Vornamtschreib. 2, part.

Milch.
60-80 Liter Milch, später mehr, sind vom 1. April an einen tauglichen Abnehmer zu vergeben ab Schleißchen Bahnhof. Offerten unter A. S. 100 postlagernd Varnen erbeten.

Victor Neubert,
Dresden, a. d. Kreuzstraße 3.

Für 90 Thlr. ein schönes Pianino
7 Klaviere, desgl. für 110 u. 120 Thlr. unter Garantie billig zu verkaufen Seestraße 1, 1. Etage.

Für Fabrikanten,
die nach dem Auslande sicher verkaufen wollen oder nachhaltige Verbindungen suchen: Deutsches Export-Muster-Lager Union, Commanditgesellschaft, Berlin, Kommandantenstr. 70a. Permanentes Muster-Lager für alle Export-Artikel.

Eigenes Preis- u. Correspondenz-Journal. - Telegraph. - Reguere Lage im Mittelpunkt der Stadt. - Ausstellung auch größerer Maschinen, Zimmermaschinen, Pianinos, Billards etc. zulässig. - Prospekte gratis und franco.

Strassenbau,
ca. 2000 L. Meter, ist zu vergeben. Näheres zu erfahren bei W. Lehmann, Gainsberg.

Nach Amerika
beste und schnellste Beförderung über Hamburg, Bremen (9 Tage) etc. durch A. Hessel, Altmarkt 16. Im Verlage von Otto Wigand in Velpitz ersehen werden:

Die Nihilisten.
Von Johannes Scherr. Preis 4 Mark, gebunden 6 Mark.

Handlungsbücher
werden in districter Weise regulirt. Offerten unter W. B. 890 an Rudolf Woffe, Leipzig.

Pug und Frischen
in 6 Wochen gründlich erlernt kleine Varnamtschreib. 26, part.

Den 1. April beginnt ein Extracursum
im Zuschneiden aller Damengarderobe nach neuesten u. billigem Preise Galt-ricstraße 23, 2.

Wäsche-Zuschneiden,
Danz und Maschinennähen wird gründl. gel. Annenstr. 23, H. C. 2.

Kinderwagen - Höfgen,
Sünderbrückerstraße Nr. 75. Zwingerstraße Nr. 8.

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift-Zommerfeld, Sals. 6.

Oskar Wünschmann,
3 Pillnitzer-Straße 3. Gejuche, Briefe, Aest. Käufe, Verträge, Festum. etc.

Hotel-Buchführung.
Theoretisch und praktisch. Methode zur Selbstlernung. Kursus d. H. 20. A. D. Brendel's Buchhandlung. Ibarandl bei Dresden.

Engl. und Franz. lehr gründl.
eine Lehrerin. Monatl. 3 M. Adr. unter U. 28 l. b. Exped. d. Bl.

Privat-Kurse
für Erwachsene in Tages- oder Abend- und Sonntags-Stunden in nachfolgenden, beliebig einzeln auszuwählbaren Fächern: Buchführung, Corre-spondenz, Buchführung, Rechnen, Grammatik, Briefstil, Orthographie, Geometrie, Zeichnen, Französisch, Englisch, Literaturgeschichte, Stenographie, Geographie.

Handels-Akademie
und höh. Fortbildungsschule, Schleierstraße 23, 2. Etage.

Schweinefleisch 60 Pf.
Vollfleisch 65 Pf. Schinken im Ganzen 80 Pf. Sued 75 Pf. Sausage, Put-u. Zwiebeln 60 Pf. Salsgasse 5.

Hotel Stadt Hamburg.
Mitte der Stadt, am Markt, hält sich den Herren Reisenden bestens empf. Neu einger. Zimmer, gute Betten, part. großes Restaurant. Georg Road.

Holländer Auster n.
Biedemann & Grahl, 5 Seestraße 5.

Gasthaus z. goldenen Fass,
Dresden, Wäinngasse 2. Erlaube mir, meine Fremdenzimmer mit 6 Betten u. möglichen Beissen bei uns zu empfehlen. Carl Wielsch, Platzungs-Bureau l. Vork. u. Restaurations-Verwaltung.

20 Pf. Kapuziner-Exportbräu.
Alles entzückend! F. Hagenmoser, Hotel Lingke, Seestraße 22.

Specialität Licht Münchener Löwenbräu,
Verfandt in 1/2, 1/3 und 1/4 Gebinden.

Hotel Stadt Metz, G. Duttler.
Vertreter der Actienbrauerei zum Löwenbräu, München.

Heidelberger Tok,
16 Kaulbachstraße Nr. 16, Ede Pillnigerstraße.

Damm's Etablissement.

Zum Palmsonntag große phantast. maag. Vorstellung.

Rothe Amsel
Kann- u. Robertinendr.-Ede Heute Schlachtfest!

Schlachtfest!
Carl Arndt.

Hotel-Buchführung.
Theoretisch und praktisch. Methode zur Selbstlernung. Kursus d. H. 20. A. D. Brendel's Buchhandlung. Ibarandl bei Dresden.

Hotel-Buchführung.
Theoretisch und praktisch. Methode zur Selbstlernung. Kursus d. H. 20. A. D. Brendel's Buchhandlung. Ibarandl bei Dresden.

Hotel-Buchführung.
Theoretisch und praktisch. Methode zur Selbstlernung. Kursus d. H. 20. A. D. Brendel's Buchhandlung. Ibarandl bei Dresden.

Hotel-Buchführung.
Theoretisch und praktisch. Methode zur Selbstlernung. Kursus d. H. 20. A. D. Brendel's Buchhandlung. Ibarandl bei Dresden.

Dresdner Schankbier... Restaurant Betheshalle... Sandhausstraße 23.

PRIVAT... Besondere... Besondere... Besondere...

Ferein „Erzgebirger“... Deutscher... Deutscher... Deutscher...

Der Vorstand... A. W. von... A. W. von... A. W. von...

Dippoldiswaldaer... Heute... Heute... Heute...



Kynologischer Verein... Sonntag... Sonntag... Sonntag...

der Vorstand... Gäste... Gäste... Gäste...

Kaufmännischer Verein „Urania“... (Gelbige... Gelbige... Gelbige...)

Vortrag... des... des... des... des...

Nachfeier des 88. Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm.

Recitation... des... des... des... des...

Die Anwesenheit aller Sänger heute dringend nötig.

Fortbildungsberein für Arbeiter jeden Berufs, Zahnsgasse 23.

Fachverein der Drechsler. Versammlung... Sonntag...

Flora. Freitag... Sonntag... Sonntag... Sonntag...

Orpheus. Notwendige... Notwendige... Notwendige...

Der Leipziger mit dem Geldsack hat gut reden! Ein Steuerzahler.

Wenn die Stadt 3 Millionen dazu giebt und für 750,000 die Zinsen verbürgt, werden sich allezeit thalfräftige Männer finden.

Bürger Dresdens! Hebe uns, wenn die Stadtverordneten den... den... den...

Spiegel in allen Größen... Spiegel... Spiegel... Spiegel...

Neuvergoldung v. Spiegel... v. Spiegel... v. Spiegel... v. Spiegel...

Dresdner allgem. Krankenkassen- u. Lebensversicher.-Verein.

So ein schönes Geschäft kommt nie wieder, es fragt sich nur, für wen?

Confience, Grossenhain. Brief... Brief... Brief...

Viele Reformer. Dem... Dem... Dem... Dem...

Stadtverordnete! Ihr... Ihr... Ihr... Ihr...

Stadtverordnete! Wie... Wie... Wie... Wie...

Beatrice und Amanda! Ein... Ein... Ein... Ein...

Schlafbrüde fanden wir in größter... in größter... in größter...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

Neu für Damen, nur für Damen, v. Mathilde... v. Mathilde... v. Mathilde...

Makart-Bouquets faust man schön... schön... schön... schön...

84. 84. 84. Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1...

Brodhobel fanden wir bei... bei... bei... bei...

Tailen ohne Anprobe kann die... die... die... die...

Special-Magazin für... für... für... für...

Filz, Cylinder, Konfirmanten- und Kinderhüte... hüte... hüte... hüte...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

So ein schönes Geschäft kommt nie wieder, es fragt sich nur, für wen?

Confience, Grossenhain. Brief... Brief... Brief...

Viele Reformer. Dem... Dem... Dem... Dem...

So ein schönes Geschäft kommt nie wieder, es fragt sich nur, für wen?

Pächter Dresdens! Rest... Rest... Rest... Rest...

R. W. St. 1885. Brief... Brief... Brief...

Confience, Grossenhain. Brief... Brief... Brief...

Viele Reformer. Dem... Dem... Dem... Dem...

Stadtverordnete! Ihr... Ihr... Ihr... Ihr...

Stadtverordnete! Wie... Wie... Wie... Wie...

Beatrice und Amanda! Ein... Ein... Ein... Ein...

Schlafbrüde fanden wir in größter... in größter... in größter...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

Neu für Damen, nur für Damen, v. Mathilde... v. Mathilde... v. Mathilde...

Makart-Bouquets faust man schön... schön... schön... schön...

84. 84. 84. Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1...

Brodhobel fanden wir bei... bei... bei... bei...

Tailen ohne Anprobe kann die... die... die... die...

Special-Magazin für... für... für... für...

Filz, Cylinder, Konfirmanten- und Kinderhüte... hüte... hüte... hüte...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

So ein schönes Geschäft kommt nie wieder, es fragt sich nur, für wen?

Confience, Grossenhain. Brief... Brief... Brief...

Viele Reformer. Dem... Dem... Dem... Dem...

Stadtverordnete! Ihr... Ihr... Ihr... Ihr...

Konfirmanten-Hüte, Colinder, Hüte, Kinderhüte... hüte... hüte... hüte...

Neu für Damen, nur für Damen, v. Mathilde... v. Mathilde... v. Mathilde...

Makart-Bouquets faust man schön... schön... schön... schön...

84. 84. 84. Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1...

Brodhobel fanden wir bei... bei... bei... bei...

Tailen ohne Anprobe kann die... die... die... die...

Special-Magazin für... für... für... für...

Filz, Cylinder, Konfirmanten- und Kinderhüte... hüte... hüte... hüte...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

So ein schönes Geschäft kommt nie wieder, es fragt sich nur, für wen?

Confience, Grossenhain. Brief... Brief... Brief...

Viele Reformer. Dem... Dem... Dem... Dem...

Stadtverordnete! Ihr... Ihr... Ihr... Ihr...

Stadtverordnete! Wie... Wie... Wie... Wie...

Beatrice und Amanda! Ein... Ein... Ein... Ein...

Schlafbrüde fanden wir in größter... in größter... in größter...

Zum Einbinden... Zum... Zum... Zum... Zum...

Neu für Damen, nur für Damen, v. Mathilde... v. Mathilde... v. Mathilde...

Makart-Bouquets faust man schön... schön... schön... schön...

84. 84. 84. Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1... Mannstr. 1...

Brodhobel fanden wir bei... bei... bei... bei...

Tailen ohne Anprobe kann die... die... die... die...

Zur Konfirmation, solide... solide... solide... solide...

Das Gutgeschäft, von... von... von... von...

Abzahlungs-Bazar, von... von... von... von...

Brautjuleier, sowie... sowie... sowie... sowie...

Zur Konfirmation, faust... faust... faust... faust...

Schlafbrüde, Kaiser... Kaiser... Kaiser... Kaiser...

Konfirmationsgeschenke, in... in... in... in...

Nur kurze Zeit, getragene... getragene... getragene... getragene...

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Karlsbader Kaffee, auf... auf... auf... auf...

Uhren-Geschäft, von... von... von... von...

Uhren, aller... aller... aller... aller...

Empfehlenswerthe Gedichte, Gesänge, Lieder... lieder... lieder... lieder...

Theater, Concerte, 26. März... März... März... März...

Robert der... Robert... Robert... Robert...

Die große... Die... Die... Die...

Residenz-Theater, (Hauptstadt... Stadt... Stadt... Stadt...)

Victoria-Salon, Ball... Ball... Ball... Ball...

CONCERT, im... im... im... im...

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Gewerbehaus.

Donnerstag den 26. März 1885

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt mit seiner Kapelle.

Programm.
 1. Ouverture u. Op. „Bella“ von Bruch. 2. Walzer von Gungl. 3. Kaiser-Ouverture
 4. „Die Lorelei“ von Schumann. 5. „Die Lorelei“ von Schumann. 6. „Die Lorelei“ von Schumann.
 7. „Die Lorelei“ von Schumann. 8. „Die Lorelei“ von Schumann. 9. „Die Lorelei“ von Schumann.
 10. „Die Lorelei“ von Schumann. 11. „Die Lorelei“ von Schumann. 12. „Die Lorelei“ von Schumann.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnements-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse zu haben.

Schluss der Mannsfeldt'schen Concerte am 15. April, mit welchem Tage die Abonnements-Billets ihre Gültigkeit verlieren.

Victoria Salon

Auftreten
 der Signorina Alcide Capitaine,
 großartige Vokalistin,
 des Gesangsleiters Herrn Eugen Zocher.

Nur noch Gmaliges Auftreten
 der Concertsängerin Hel Hermine Reinloff,
 des Gesangsleiters Hr. O'Mell.

der 7 Sisters „The American Midgets“.
 Au-pölon - Minusculi - Marmozet-Zwilling.
 des Monieur William Lefebvre mit seinem
 Théâtre Fantöche miniature,
 des musikalischen Clowns Hr. Jo-Jo,
 der russ. National-Sängerin Hel. Belin-Kaja.

Anfang der Vorstellung 8 Uhr. A. Thieme.

Theater

Bazar-Tunnel.

Heute Donnerstag
 Die Erstürmung der Burg Greifenstein.
 Ritterchauspield in 4 Akten.
 Hierauf Ballet mit neuen Abwechslungen.
 Hochachtungsvoll G. Müller, Cde Baders u. Kirchgasse.

P. Klindt's

Restaurant und Café

„Pirnaischer Platz“.

Heute und folgende Tage
 in sämtlichen prachtvoll decorirten Lokalen Ausschank des berühmten

Aschaffener Bock-Bieres

Bedeutung in altbayerischer Originaltracht.
 Täglich v. 6 Uhr an Militär-Concert ohne Eintr.

Hochachtungsvoll P. Klindt.

Mönchsklausen,

Bayerischer Hof, Wisdrufferstr. 15.
 Heute und folgende Tage in sämtlichen decorirten Lokalen Ausschank des berühmten

Aschaffener Bockbieres

aus der Pilsener-Neubrauerei Aschaffenburg.
 Täglich von 6 Uhr ab großes Concert
 Eine Entree. A. Berger.

Eldorado,

Steinstr. 9.
 Nur noch 4 Vorstellungen.
 Heute Die Grube von Höckendorf od. die Letzte Rose.
 Interlandisches Schauspiel in 5 Akten, nebst großem Concert.
 Beginn Die Schule des Vaters oder die Römischer als Bettler.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 10 Pf. C. W. Stedel.

Boulevard.

Heute Donnerstag grosses Concert.
 Zur Feier des 70-jährigen Geburtstages des Reichskanzlers Fürst Bismarck
 findet
 Mittwoch den 1. April großes Extra-Concert statt.
 Hochachtungsvoll zeichnet i. H. Eduard Berger.

Schenswürdigkeit Dresdens.

Brunkjaal z. Vandsknecht,
 Johannisgasse Nr. 1.

Gasthof zum Kronprinz,

Hofstr. 1.
 Heute Donnerstag findet das Concert des Muldenbacher
 Bläserquartetts bestimmt statt. A. Lehmann.

Trianon.

Letzte Woche! Dazuhalten!

von

Bibb und Bobb!

Das Großartigste der Jetztzeit!

Heute Donnerstag den 26. März
 Grosse Vorstellung u. Concert.
 Auftreten der armenischen Ruffi-Clowns

Bibb und Bobb.

Der Tod allen Hypochondern!
 Wer nicht lacht, bekommt das Geld zurück!!!
 (Großartiger Erfolg. Lacht und staunt!)
 Das vergessene „D.“ „Bestrafter Nougier“ etc.
 sowie Auftritte

Bros. Gayton

from Grande (Irene) Manchester.
 Alles bisher Dagewesene übertreffend!
 Den geehrten Militärvereinen
 und Mitgliedern der deutschen Reichsschule zur
 Kenntniz: Dieselben haben mit Familie gegen Vor-
 zeigung des Vereinszeichens oder der Wittgensteinsche
freien Zutritt.

Die ausgegebenen Billets vom Trianon und
 Dresdner Prater haben sämtlich Gültigkeit.
 Anfang des Concerts 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
 Die Direction des Trianon und Dresdner Prater.

Panorama,

Pragerstrasse 20.
 Tägl. geöffnet früh 8 Uhr bis zur Dämmerung.
 Sonntag von 11 Uhr. - Entree 1 Mk.
 Militär-Perionen und Kinder die Hälfte.

Schülerarbeiten-Ausstellung

der Königl. Akademie der bildenden Künste
 im Ausstellungsgebäude der Brühl'schen Terrasse.
 Eingang Thüre 3.
 bis mit 1. April täglich von 10 (Sonntags 11) bis 3 Uhr
 eintrittsfrei geöffnet.

Königliche Baugewerkschule

zu Dresden.

Die im Lehrjahre 1884-85 gefertigten Schülerarbeiten werden
 Donnerstag den 26. März a. c.,
 Freitag den 27. März a. c.
 von 10 bis 5 Uhr,
 Sonnabend den 28. März a. c.
 von 10 bis 1 Uhr
 im Schulkolleg, Dresden-N., Niedergraben Nr. 5, öffent-
 lich ausgestellt sein.
 Zur geordneten Besichtigung ladet ergebenst ein
 Dresden, am 21. März 1885

Die Direction der kgl. Baugewerkschule.
 R. Fritzsche.

Gewerbehaus,

13 Ostra-Allee 13.

Grosser Mittagstisch:

Couvert à 100 Pfg. | Couvert à 150 Pfg.
 Suppe, 2 Fleischspeisen, Compot | Suppe, Fleisch, 2 Fleischspeisen,
 und Nachspeise. | Compot und Nachspeise.

Nach Auswahl
à la carte zu jeder Tageszeit.
 Vorzügliche Abend-Restaurations.
 Gutes Culmbacher (1. Aktien) und
 Münchener Bürger-Bräu, sowie
Münchengerätzer Böhmisches
 a. d. Exe. Groß. Wa. des. in. d. Klosterbrauerei zu Münchengerät
 in Böhmen.
 Franz. Billard mit Baraque-Spiel.
 Diverse Zeitungen und illustrierte Journale.
 Emil Adolph.

Restaurant „Stille Musik“

Bautznerstrasse.
 Heute sowie jeden Donnerstag grosses Concert
 (ohne Entree) von der Wiener Salon-Kapelle. Doppelte
 Biere, vorzügliche Küche empfehlend, zeichnet hochachtungsvoll
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Von heute an Ausschank des berühmten
Aschaffener Bockbieres.

Gasthof Pillnitz.

Das für Donnerstag den 26. März angekündigte Concert der
 Muldenbacher aus Döbeln findet nicht statt, jedoch Sonntag 29. März
Grosses Extra-Concert
 (Streichmusik)
 ausgeführt von der berühmten Schott's-Kapelle aus Dresden unter
 Leitung des Herrn Sosselt. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. Um
 zahlreichen Besuch bittet
 Ernst Kayser.

Durchbruch Altmarkt-Badergasse- Pirnaischer Platz.

Manche Dresdner fragen sich immer noch: Welche Durchbruch-
 Linie ist die beste?
 Die Antwort ist trotzdem sehr einfach: Unbedingt die, welche durch-
 führbar ist. Es hilft nichts, ideale Linien zu schaffen und über
 Phantasie sich zu breiten. Das Wichtigste ist, daß die Bedingungen
 zur Durchführung vorhanden sind. Diese zu schaffen, ist bei der
 Größe des Projectes eine der schwierigsten Aufgaben. Im Badergassen-
 project ist sie nach unglücklichen, dem Wille des Einzelnen sich völlig
 entscheidenden Wüthen geglückt, bis auf eine Instanz: die Zustimmung
 der Stadtverordneten. Seine Bedingungen sind: 1) Zustimmung der
 Adjacenten. Es ist, wie der Rath mit Recht erklärt hat, wohlstat-
 tlich, daß die Gemeinde das Entäußerungsrecht, eines der einsehrei-
 bensten und härtesten, gegen einzelne, nicht aber gegen zahlreiche seiner
 Mitbürger und gegen ganze Straßen gebraucht. Es ist mithin die An-
 lage einer neuen Linie von der freiwilligen und nicht allzu hoch be-
 zahlten Entäußerung der Anlieger abhängig. Diese zu erlangen,
 ist erfordernsmäßig von größter Schwierigkeit. Beim Badergassen-
 project ist diese Bedingung bereits in weit höherem Maße erreicht.
 Sachverständige sind sich klar, daß auf dem Appropriations-
 wege einseitig nur ein Theil der Häuser zu erlangen, andererseits
 aber der Gesamtverdienst ein weit höherer gewesen wäre. 2) Ab-
 schluss rechtsgültiger Kaufverträge. Bei dem Badergassenproject
 hatten dieselben sich fertig der Unterfertigung. Solche Abschlüsse
 sind, wie man weiß, nicht im Handumdrehen zu machen und
 leit einem Monat arbeiten mehrere hervorragende Rechtsanwält
 an der Klärung der oft verwickelten Rechtsverhältnisse der alten
 Häuser. Ein Versehen, ein unbedachtliches Nichtbeachten konnte
 der Rentabilität des Unternehmens den schwersten Stoß verfehen.
 Keines der anderen Projecte ist gleich klar, keines bietet sichere Ge-
 währ hinsichtlich der Richtigkeit des Kostenanschlags. 3) Be-
 haltung der Geldmittel. Es ist keine geringe Arbeit gewesen, große
 Finanzkräfte in der vom Rath vorgeschlagenen Weise für das Durch-
 bruchunternehmen zur Mitwirkung zu veranlassen. Denn es handelt
 sich bei demselben weniger um einen des Interesses, weniger um
 großen Gewinn, als um das lästliche Interesse, weniger um
 Schaffung von Speculationswerten als um solide Wohnbauten in Eigen-
 schaft. Es ist sehr zu wünschen, daß wenn das Badergassenproject
 durchgeht, gleich solche Finanzkräfte für ein anderes nicht mehr zu
 gleichem Interesse zu veranlassen sein würden. 4) Zustimmung der
 Bürgerschaft. Schwerlich würden unsere städtischen Räte
 der Rath und die Stadtverordneten, ein so großes Unternehmen
 wagen, welches sie nicht die Zustimmung der Bürgerschaft. Aber
 überdies dürfte diese sich bei anderen Projecten in gleicher Ent-
 schiedenheit äußern als gerade jetzt. Die Bezirksvereine der
 Pirnaischen, Wilsdruffer- und Neustädter, rechts der Elbe, der Döb-
 bergerverein, der allgemeine Handwerkerverein, der Architektenverein
 haben sich in von zusammen ca. 3000 Bürgern besuchten wieder-
 holt Versammlungen im Ganzen gegen eine Stimme fast be-
 dingungslos für den Durchbruch erklärt. Mit rühmlichem Gemein-
 sinn sind in diesem Fall überall die Sonderinteressen vor dem als
 allgemeines Bedürfnis Erkannten zurückgetreten. Wer will dafür
 aufstehen, daß bei einem neuen Projecte dies abermals geschehen
 werde? Wie ein Geschäftsmann weiß, daß er kein Geschäft ohne
 Uebereinkunft von Ristis nicht fördern kann, so kann eine Stadt nicht
 ausblühen, wenn sie nicht ihre großen Aufgaben erkennt und in der
 Gegenwart vollendet, was in der Zukunft nötig sein wird. Man
 darf sich deshalb freuen, daß unter Rath aus Männern zusammengelehrt
 ist, die sich ihres Amtes und seiner Bedeutung bewußt sind und die
 Verantwortung nicht scheuen, mit den für das Leben Dresdens not-
 wendigen großen Aufgaben zu beginnen und selbst unter Opfern
 das Bedeutende zu erheben. Wie leicht kann es kommen, daß spä-
 tere Jahre minder thätige Männer an der Spitze der Stadt finden.
 Es steht nunmehr nur noch aus die Zustimmung der Stadtverordneten,
 welche wohl bei ihrem Spruch des Unzustandes eingedenk sein werden,
 ein wie müheloses und nur glücklich weit geförderes Werk sie ver-
 stehen, wenn sie die Nothwendigkeit ablehnen, ohne an deren Stelle
 etwas anderes bieten zu können als unrichtige Pläne, deren Durch-
 führung noch keine der genannten absolut nötigen Vorbe-
 dingungen gefunden hat und an jeder einzelnen derselben scheitern
 kann. Was aber wird geschehen, wenn die Stadtverordneten die
 Vorlage ablehnen, aber was dem gleichkommt, durch irgend einen
 Reichthum die Durchführung des Projectes mit nur 4 Tage verbleibem
 und somit für alle Zeit verhindern? Es werden die betruenen
 Männer, welche seit Wochen in febrilster Hast und mit glühendem
 Gelingen und opferfreudiger Begeisterung an dem großen Werk
 arbeiten, nicht die Kraft und Clartät haben, neue Pläne auszu-
 arbeiten, es wird im Rath ein Geist der Ermüdung einziehen; es
 werden alle großen Geschäftsmännern in's Stoden geraten,
 denn wer kann hoffen, in Dresden etwas zu erreichen, wenn eine
 soweit vollendete Vorlage noch bei der letzten Instanz zu Fall
 kam; es werden zahlreiche Arbeiter und Handwerker, Arbeiter
 und Künstler jahrelang nicht eine bessere Lage haben, es werden 12
 Millionen, die in Dresden verausgabt werden sollten, in fremden
 Werthen angelegt werden und es wird in unserer schönen Stadt der
 Geist der Kleinlichkeit und Wahlflosigkeit, der schlimmste Feind kräf-
 tigen Aufblühens in Handel und Wandel sich noch fester einziehen,
 als er dies in den letzten geschäftlichen Jahren that! Hätte dieses
 Project, so ist ein anderes darum noch um keinen Zoll weiter, viel-
 mehr es fallen alle anderen mit ihm.

Der Straßendurchbruch Badergasse-Pirnaischer Platz ist für ganz Dresden von durchschlagendem Vortheil.

Das Straßen-Areal, welches die Stadt zu dieser dringend
 nötigen Verkehrslinie als Eigentum besitzt, erwirbt, ist eine sehr
 gute Kapitalanlage, welche nicht allein durch Erhöhung des Grund-
 werthes, sondern auch durch den ganzen Wandel, welcher im
 Gewerbe geschähen, die städtischen Einnahmen bedeutend ver-
 mehrten wird.
 Es steht fest, daß jetzt die zum Abbruch bestimmten Häuser
 nur 60.000 Steuer-Einheiten haben, während dieselben nach
 dem Umbau in Summa circa 250.000 Einheiten erbalten;
 ganz wesentlich spricht dies für den Nutzen der Stadt selbst.
 Wir wollen hoffen, daß in der heftigen Verathung der
 Herren Stadtverordneten die Vorthelle, welche durch ihre
 Vermittlung bei dem Straßendurchbruch für unsere Arbeitswelt
 erwachsen, im Verein mit dem ganzen Einwohnervorteil Dresdens, so
 einstimmig, wie dies bereits von unserem verehrten Stadtrath
 gezeichnet ist, genehmigen.

„Flora“.

Die Gesellschaftsmitglieder werden hierdurch zur
Generalversammlung
 Freitag den 27. März, Abends 8 Uhr,
 Ostra-Allee 32,
 ergebenst eingeladen.
 Tagesordnung: Justification aller Gesellschafts-
 rechnungen auf das Jahre 1884. Jahresbericht des
 Secretors. Antrag wegen Abhaltung einer größeren
 allgemeinen Gartenbau-Ausstellung zur diamantenen
 Jubelfeier der Gesellschaft. Aufnahme, Annendungen, Finanz-
 geneverteilung u. a. m.
 „Flora“, Gesellschaft für Botanik u. Gartenbau.
 G. Krause.

Heute großes Schlachtfest

Restaurant im Hofe des goldenen Ring.
 Hochachtungsvoll A. Paul.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Biercy. - Für's Reuilleton:
 Bernh. Souberlich. - Bericht. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden
 Spätzeit Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
 Bezugs- und Druck: Lipsch & Reichardt in Dresden.
 Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 16 Seiten.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Quellmalz & Adler

Wechsel/Domicillstelle.

H. Mende, Bankgeschäft, Schloßstraße 7, erste Etage. Deposten- und Lombard-Verkehr.

Solales und Sächsisches.

Unter dem Titel 'Solales und Sächsisches'... Unter dem Titel 'Solales und Sächsisches'... Unter dem Titel 'Solales und Sächsisches'...

Am 22. d. Mts. ist in der Reichsanstalt... Am 22. d. Mts. ist in der Reichsanstalt... Am 22. d. Mts. ist in der Reichsanstalt...

Finanzielles und Volkswirtschaft. Dresden, den 25. März. Während Wien... Finanzielles und Volkswirtschaft. Dresden, den 25. März. Während Wien...

Table with multiple columns containing financial data, including exchange rates and market prices for various goods and currencies.

Der Elbischiffahrtverehr hat sich bereits... Der Elbischiffahrtverehr hat sich bereits... Der Elbischiffahrtverehr hat sich bereits...

Die Verarmungsbedingte des Vereins... Die Verarmungsbedingte des Vereins... Die Verarmungsbedingte des Vereins...

Die Verarmungsbedingte des Vereins... Die Verarmungsbedingte des Vereins... Die Verarmungsbedingte des Vereins...

Mit Beginn dieses Sommerhalbjahres... Mit Beginn dieses Sommerhalbjahres... Mit Beginn dieses Sommerhalbjahres...

Widermarkt. + Witterungsbericht... + Witterungsbericht... + Witterungsbericht...

Widermarkt. + Witterungsbericht... + Witterungsbericht... + Witterungsbericht...

Wohlthät. 25. März.

1. 100.000	2. 100.000	3. 100.000	4. 100.000
5. 100.000	6. 100.000	7. 100.000	8. 100.000
9. 100.000	10. 100.000	11. 100.000	12. 100.000
13. 100.000	14. 100.000	15. 100.000	16. 100.000
17. 100.000	18. 100.000	19. 100.000	20. 100.000
21. 100.000	22. 100.000	23. 100.000	24. 100.000
25. 100.000	26. 100.000	27. 100.000	28. 100.000
29. 100.000	30. 100.000	31. 100.000	32. 100.000
33. 100.000	34. 100.000	35. 100.000	36. 100.000
37. 100.000	38. 100.000	39. 100.000	40. 100.000
41. 100.000	42. 100.000	43. 100.000	44. 100.000
45. 100.000	46. 100.000	47. 100.000	48. 100.000
49. 100.000	50. 100.000	51. 100.000	52. 100.000
53. 100.000	54. 100.000	55. 100.000	56. 100.000
57. 100.000	58. 100.000	59. 100.000	60. 100.000
61. 100.000	62. 100.000	63. 100.000	64. 100.000
65. 100.000	66. 100.000	67. 100.000	68. 100.000
69. 100.000	70. 100.000	71. 100.000	72. 100.000
73. 100.000	74. 100.000	75. 100.000	76. 100.000
77. 100.000	78. 100.000	79. 100.000	80. 100.000
81. 100.000	82. 100.000	83. 100.000	84. 100.000
85. 100.000	86. 100.000	87. 100.000	88. 100.000
89. 100.000	90. 100.000	91. 100.000	92. 100.000
93. 100.000	94. 100.000	95. 100.000	96. 100.000
97. 100.000	98. 100.000	99. 100.000	100. 100.000

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

Wohlthät. 25. März. (Fortsetzung) ...

und wenn es möglich ist, durch ...

Der Vorstand des ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Deutsche Kolonien (Südamerika).

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Bemerktes.

Der Tod des Grafen Eugen Rindt hat eine ganze Reihe von förmlichen Einlässen wieder auf das Tausch des Lager...

Die rituelle Einsegnung der Frau Hil, der verstorbenen Gemahlin des chinesischen Gesandten Hsu-Ching-Cheng...

Ein Geschäftsgeschehniss. Ich muß mich über ungenügende Besorgung, Entf. Er erzählt der ganzen Welt...

Adolph Hirsch, Frauenstraße 4. Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.

Sebnitzer Papierfabrik vorm. Gebr. Just & Co.

Der am 1. April 1885 fällig werdende Coupon Nr. 22 unserer Prioritäts-Anleihe wird von diesem Tage an eingelöst bei den Herren Günther & Rudolph in Dresden.

Geld-Einlagen Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-einlagen, rückzahlbar ohne vorherige Kündigung...

Sächsische Discout-Bank. Schöffelstraße Nr. 1, 1. Etage Altmarkt.

Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack geruchlos und schnell trocknend.

Großes Detail- u. Engros-Lager von Goldcompositions-Uhrketten der Fabrik Schweich Freres i. Paris

Sämmtliche Ketten sind auf dem Carabiner mit dem Fabrikstempel „Schweich“ versehen.



Schweich'sche Goldcompositions-Uhrketten verdienen den ihnen seit langen Jahren zur Seite stehenden Ruf...

Ernst Zscheile Dresden, 9 Seestraße 9, Großes Detail- u. Engros-Lager von Goldcompositions-Uhrketten der Fabrik Schweich Freres in Paris.

Die P. Kniffel'sche Haar-Tinktur, welche sich ihren großen Ruf als vorzügliches Kosmetikum nicht nur durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Verbesserung des Haars erworben...

Gesundheitslich besonders empfohlen in der „Allg. Medic. Central-Ztg.“ vom 22. März 1884



Vertreter Emil Götte in Dresden.

Bettbezug-Stoffe: Chiffon, Nr. 35 - alte Elle 20 Pf.

Stangenleinen, Nr. 45 - alte Elle 25 Pf.

Dowls, blüthenweiß, Nr. 50 - alte Elle 28 Pf.

Halb-Piqué, Nr. 40 - alte Elle 23 Pf.

Dama-t, schöne Blumenmuster, Nr. 65-68 Pf.

roth und weiß carrirt Bettzeuge, große Musterauswahl, Nr. 45 Pf.

Inlet, roth und weiß gestreift, Nr. 50 - alte Elle 28 Pf.

Inlet, glatt roth, Nr. 70 - alte Elle 40 Pf.

Aernige Halbleinwand in ganz besonders guter Qualität, Nr. 45 Pf.

Weisser Nessel zu Kinderwäsche, Nr. 40 - alte Elle 23 Pf.

Bett-Zücher ohne Naht, kräftige Waare, Nr. 140, 100, 170 - alte 80, 90, 100 Pf.

Abgepaßte zellige Hand-Tücher mit rother Kante, Stück 30 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreiberbergasse 2.

Ein großer Geldschrank (prämiirt) ist sofort billig zu verkaufen...

Import-Haus Neue Delicatess-Bratheringe per Dose 70 Stück 3,40 Mark.

Russische Sardinen per Faß 10 Fd. 1 Mt. 80 Pf.

Pa. Perl-Caviar vom Frühlingsfang, großartig schön...

Dornauer & Co., 9 große Brüdergasse 9, II. Gesch. Billnigerstraße, Ecke Albrechtstraße.

Pianino, neu, Verhältnisse halber billig zu verk. Weiserstr. 5, p. Hr. vern. Müller.

Ein Pianino ist billig zu verk. Baderygasse 31, 3, Ecke Altmarkt, bei Deuer.

1 kleiner Geldschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter N. G. 718 Hansenstein & Vogler, Dresden.

Stille Betheiligung mit 6 10.000 Mk. gesucht.

Ein hübsches Piano für 200 Mark zu verkaufen...

50 Liter Milch sind täglich an einen zahlungsfähigen Abnehmer zu vergeben...

Seine Gausenfe, 2 Hautentz. (rauner Ripp) billig...

Schwanen-Hosen, 2-Häuf. starke Kronen, in seinen Coats...

Waldenmüller, Goldw. von Rönisch, Beckstein, Rosenkrantz, Blüthner, gebraucht zu 90, 100, 115, 130, 200 Thlr.

Pianos zu 25, 35, 50, 65 Thlr. zu verk. v. 4 Mt. an Altmarktstraße 8, 2.

Möbel, Federbetten, gepol. Kleidungsstücke, Waäse, faust und bezaug gut Gruber, gr. Frolingasse 21.

Ein große Auswahl guter haltbarer Kleiderstoffe in Restern von 2 bis 10 Meter...

Herm. Gustav Salomon, 7 Schöffelstraße 7.

Vorzügliches Pianino billig veräußert Langstr. 16, 2.

Ein Nähmaschine ist für 20 Mark zu verkaufen...

4 Stück Billards, gebraucht, billig zum Verkauf...

Guts-Verkauf. Ein Gut mit Wohnhaus und Scheune...

Haus-Verkauf. Ein neues massivs Haus in schönster Gegend...

Mechanische Krakenfabrik Mittweida.

Die geehrten Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch...

Mittwoch den 15. April c., Nachmittags 2 Uhr.

13. ordentlichen Generalversammlung

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene dreizehnte Geschäftsjahr...

Der Aufsichtsrath: Der Vorstand: Curt Starke, Vorst. W. Decker.

Meklenburgische Lebensversicherungs- u. Spar-Bank in Schwerin.

Amlicher Beschrift gemäß zeige an, daß folgenden Herren Agenturen übertragen wurden:

C. Kranemann, Fr. Leichsenring, A. O. Petsch, G. Stiller, Bernh. Schröder in Blasewitz, E. Gärtner in Strieschen, B. Secretar in Causberg.

Julius Helff, Ober-Inspector der Bank für Sud- u. Mitteldeutschland und Generalbevollmächtigter für Sachsen.

SLUB Wir führen Wissen.

Webergasse 1, erste Etage, Seestraßen-Ecke, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Regenmäntel-Stoffe

in nur soliden, zweckentsprechenden Qualitäten, sämtlich in der Decatur-Anzahl von **Benedictus**

nadelfertig hergestellt.

Jaquettes- und Umhänge-Stoffe,

reife Auswahl in glatten und faconirten Kamurgarnstoffen, gemusterten Seiden-Sammets, glatte und gemusterte Seidenstoffe, gekräuselte Mohairstoffe.

Tricot-Stoffe

in reiner Seide nur schwarz, in reiner Wolle, schwere u. wirklich solide Waare in schwarz und allen Farben.

Tricot-Tailen

in den geschmackvollsten und neuesten Arrangements, von den besten Stoffen und unübertrefflich im Schnitt.

Webergasse 1, Siegfried Webergasse 1,
erste Etage, Schlesinger, erste Etage,
Seestraßen-Ecke, Seestraßen-Ecke.

Die beste Nachahmung des Goldes!

Ein gebildetes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine **Goldkompositions-Uhrketten**, die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlverdienten Rufes erfreuen, auch auf den **Pariser Ausstellungen** im Jahre 1887 mit einer „Preis-Medaille“ und im Jahre 1878 mit einer „ehrentollen Anerkennung“ ge-krönt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden Karabiners eingravierten Fabrikstempel „Schweich“ erkennbar sind und werden vor unberechtigter Nachahmung dieses Stempels durch den gefählichen Markenichug geschützt. Durch die Uebnahme der **Haupt-Niederlage** der Uhrketten-Fabrik von

Schweich Frères in Paris

bin ich in den Stand gesetzt, in Betreff der Auswahl wie des Preises die denkbar größten Vorteile beim Einkauf bieten zu können. Ich empfehle in bester Qualität: **Herren-Uhrketten** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Mk. 50 Pf. an, **Medaillons** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Uhrschlüssel** St. 75 Pf. an, **Armbänder** von 75 Pf. an, **Brochen** mit Ohrringen von 2 Mk. an, **Armbänder** von 1 Mk. 50 Pf. an, **Colliers** von 2 Mk. 50 Pf. an, **Manichetten-Knopfe** Paar 40 Pf., **Chemisettens-Knopfe** Stück 20 Pf., **Trauringe** Stück 75 Pf., aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

F. G. Petermann,
Dresden, **Galeriestraße 10.**
Haupt-Niederlage
der Uhrketten-Fabrik
von **Schweich Frères in Paris.**

Herren-Uhrkette nach dieser Zeichnung von 2 Mk. 50 Pf. an bis 6 Mk. 50 Pf.

Damen-Uhrkette nach dieser Zeichnung 5 Mk.

Eduard Schriever, Dresden=Altstadt, 24 Schöffergasse 24,

empfiehlt seine Neuheiten für „Frühjahr und Sommer“ in: **Paletotfalten**, **faconirt**, **schwarz u. couleur**, **Modstoffe** für Herren in **Cachemire u. Lustre**, sowie **Cachemire** für **Damenkleider**, **Wochenstoffe**, **Sammets** in allen Farben, **Seidenzeuge**, **englische und deutsche Futterstoffe**, **Borden**, **Knopfe u. f. w.** in reichhaltiger Auswahl. **Specialität** für **Herrn-Schneider.**

Eine Eau de Cologne-Fabrik

sucht für ihre ausgezeichnete und billige Waare solite **Abnehmer** und **Agenten**. (Gef. Fre-Offer) unter **Z. 1338** an **Postamt** und **Postamt**, **Wien a. Wien.**

Ein Satz guter Schraubbocke

wird billig zu kaufen gesucht. (Gef. Off.) unter **L. W. 2** post-lagend **Meissen.**



Milchvieh-Verkauf.

40 Stück hochtragende Kühe, auch welche in Kälbern, desgl. **junge Bullen**, **Wolgäländer u. bairische Zugochsen** stehen **Sonnabend den 28. März** in **Pirna**, im **Gasthof zum goldenen Stern** zum Verkauf.

Ernst Nitzsche.

Veränderungshalber

stehen neue u. geb. Möbel äußerst billig zu verkaufen. Ganze Ausstattungen am billigsten. Große **Brüdergasse 27**, 1. Etage rechts.

Ostsee-Fell-Büchlinge.

frische Waare, goldgelb geräuch. verl. Postliste ca. 80 Stück 3 Mk. **Nachnahme franco S. Verste.** **Greifswald a. d. Ostsee.**

Butter! Käse!

in Städten, täglich frisch eintreffend, von den ersten Rittgütern und Molkereien, hochfeine

Heinrichsthaler, Hirschfelder

Theebutter, ohne Salz, 200 „
Rittgüterbutter, süßgebuttert, 200-280 „
Gebirgs- und Landbutter 200 „
Kerner:
ausgewogen, nur **Prima-Qualität**
Kisten von: 140 Pf.
Holländer 130 „
Edamer 110 „
Münster 110 „
Alpen-Zennbutter, ohne Salz 120 „
Bayer. Butter-Schmalz 100-115 „
Koch- und Back-Butter 90-110 „
sowie in Fässchen jeder Größe schon v. 8 Pf. an.

Schweizerkäse, echten Emmentaler, prima vollständig 150 Pf.
do. baserischer 100 „
Holländer Rahmkäse 100 „
Edamer Katzenkopf 100 „
Münster Schachtelkäse 100 „
Parmesan-Käse 150 „
Echt engl. Chesterkäse 150 „
In Limburger Bergkäse 60 „
Romandour 70 „
Kräuterkäse (aus süßer Milch) 70 „
Lipauer (auch garnirt) 100 „
Fromage de Brie 120 „
Roquefort 220 „
Canembert 70 „
Neufchâtel 25 „
Gervais 35 „
Klosterkäse 30 „
Nieheimer Hopfenkäse 15 „
Kräuterkäse (echte Schweizer) 35 „
Schlesische Kummelkäse 20 „
Schlesische Sahnenkäse 20 „
Echter Ziegenkäse 60 „
Olmützer Schafkäse 2 „
Echte Harzer Käse 4 „

Gebrüder Birkner, 8 Seestraße 8.

J. M. Korschatz

etabliert 1843 **Hoflieferant** etabliert 1843

Nr. 11 Altmarkt Nr. 11

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein mit allen Neuheiten vorzüglich ausgestattetes Magazin für

elegantesten Damenputz,

sowie als Specialität seine Fabrikate

Strohhüte

Heißamer, feiner, ausschließlich neuester, an Schönheit unübertroffener Formen und Gestalt.
Getragene Strohhüte werden mit bekannter Sorgfalt und Accurateffe gefärbt und modernisirt.
Fernsprechstelle 295.

Presshefe

Wien-Reindorfer und Ostfriesländer Fabrikate.
garantirt rein, ohne Zusatz von Kartoffelmehl, welche in Folge ihrer großen **Friedkraft**

bedeutend billiger als jede mit Kartoffelmehl gemischte Hefe,
empfiehlt täglich frisch

Dresden, kl. Packhofstr. 12. Gustav Engelbrecht.

Moral & Oppenheim,
Filsdrufferstraße 27, erste Etage.
Erstes und größtes **Special-Geschäft** für **Mädchen- u. Knaben-Garderoben**
im Alter von 2 bis 16 Jahren zu Engros-Preisen.

BADENWEILER

(422 Nr. u. d. W.) Post und Telegraphenstation 1 Stunde von Mühlheim (St. Bad. Staats-Grenz.)
Saisonen: 1. Mai bis October. **Ber. klimatischer u. Molkenerort; Indiff. Therme** (20-25 C) mit hohelen Badeeinrichtungen. **Marmor-bassin**, offenes Schwimmbad, Douchen, Einladbäder; **Kuh- und Ziegenmilch**; **Molken**; **alle Mineralwässer**. - **Grosser schattiger Park** mit den Ueberresten eines römischen Bades; **neue Wandelbahn**; **bequeme weite Waldpromenaden**; **berühmte Ausflüge** (bei Bürgeln und Hochblauen mit berühmter Alpenanfahrt); **zahlreiche Unterhaltungen**; **vorzügliche Unterkunft** in Hotels, Pensionen und Privatwohnungen (Büden) **Freibrunnen**; 1884: **Berlones 4327**. **Auskunft und illustrierte Prospekte** bereitwillig gratis durch das **Bad-Comité.**



Spar-Kochherde

für Hotels, Restaurants u. f. w. empfiehlt **Otto Graf**, **Neibahnstr. 32**, **Cordobabel. (Beste Referenzen)**

Büding.

Beizende in schöner, fr. Waare die Postkutsche mit **And. W.-S. F.** gar. fr. unter **Postnachr. f. 3 W.** u. **Dresden, Greifswald a. d. Ostsee.**

Parquet-Fußboden
in reichhaltigem Musterlager, massiv und furnirt, auch Stabparquet, zu Tansülen vorzüglich, empfiehlt aus nur bestgeelegten, trockenen Hölzern bei bekannter solider Ausführung
die Parquet-Fabrik
H. Lauer Nacht,
Dresden, große Frohngasse 8.
Musterkarten mit Preisverzeichnis stehen franco zu Diensten.



Schulreizzeuge
in größter Auswahl zu billigsten Preisen, von 2 M. an, Reibdreier, Reibschienen, Winkel und Liniale empfiehlt
M. Tauber,
Dresden, Schloßstraße 20.
Preisverzeichnis stehen franco zu Diensten.



Möbelfabrik und Lager
von
Reichel & Heinze,
Spezialität
in Noce- und Eichenmöbeln mit
Broncebeschlägen.
Dresden-A.,
Trompeterstraße 15.
Geöffnet 1571.
Prämiiert.

600 Mille (Probolingo) Qualitäts-Java-Cigarren
in bester Qualität (nachweislicher Fabrikpreis 46 Mt.)
Domingo Umbel u. Felix Einlage,
100 Mille mit den besten Sorten, etwas größer, beide Sorten
tabellos im Mund, besonders schön in Farbe, neueste
Sorten, in echten Lederhüllen gebündelt, sind in Dosen nicht
unter 10 Mille à 20 Mille Netto Cigarren durch Auctionator
W. Arndt, Johannisstraße 23, veräußert. Muster nur
an Händler. Nachnahme. An Private nur 1000 Stück 30 Mille

Stroh-Hüte,
samt und ungsamt, in größter Auswahl. Preise im Feinsten.
F. Vogel, kleine Frauenschloßstr. 1b.
gegenüber der Seitenstraße und Hauptstraße 27, Café-Bollender.



Fr. Horst Tittel,
Dresdner Eisenmöbel-Fabrik.
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café Français.
empfehlen in größtmöglicher Auswahl zu billigen Preisen eis. Garten-
möbel, als Tische, Stühle, Korallen etc. Bettstellen,
Waschtische, Kleiderschränke, Garderobe- u. Regen-
schirmständer, Kinderbettenstellen mit Schnurgeschloß etc.
N.B. Geschäft Jahrgasse Nr. 29 geschlossen.

Kinderwagen-Fabrik
von **F. A. Lucas,**
Dresden, Königsbrückerstraße 72.
Filiale: Zepfstr. 11, gegenüber
der großen Brüdergasse.
Größe Auswahl v. Kinderwagen, Fahr-
stühle mit und ohne Gummiabdeckung
(Patent), Kinderbettenstellen in all. Größen,
Kinderwagen-Teile in den neuesten
Mustern bei billigsten Preisen.

Ludwig Teubner,
Königl. Hof-Uhrmacher.
Dresden-Altstadt, Dampfschiffstraße 2.
Reichhaltigstes Lager:
Herrenuhren, Damenuhren,
Glashütenuhren,
Regulatoren, Pendulen,
Reiseuhren, Weckuhren.
Reparatur feiner Uhren zur Beachtung; Schwierige
Reparaturen werden von mir selbst ausgeführt.
(1. Genf auf mein Meisterstück.)

Tapeten. Augustusbrücke 2. **Tapeten.**
Mein großes Lager moderner
Tapeten,
geringerer wie bester Sorten, empfehle besonderer Beachtung.
Gute Waare, anerkennbare Bedienung, billigste Preise.
J. G. Knepper,
Neustadt, Augustusbrücke 2.

Wollne Schlaf-Wattdecken,
Kinderwagendecken
empfehlen preiswerth
O. Hedschka, Steppdecken-Fabrik,
große Brüdergasse 3.

Die beste Zeit
ist jetzt, um die Zimmerpflanzen mit dem
Dr. Knop'schen Pflanzenernährungsmittel
zu begießen, da durch dasselbe das Wachstum sowie die Blüten-
fülle bedingt wird. Alleinige Niederlage für Dresden bei H. Vogl
vorm. Otto Schlieven, Dippoldswalder Platz 10. Gedr.
Goble, Hauptstr. und Ziegelstr. A. Aidanus, Plümscherstraße.

Die Dresdner
Jalousie- u. Rolladenfabrik
mit Dampftrieb
von **H. Lüdenbach**
empfehlen sich bei beginnender Saison den Herren Baumeistern, Architek-
ten, sowie Privaten zur Verfertigung von Jalousien und
Rolläden aller bewährten Systeme in bester Ausführung und
macht gleichzeitig auf die immer mehr in Aufnahme kommenden
Stahlband-Rolläden, welche sich der vorzüglichen Ventilation wegen
besonders für Parterre-Etagen eignen, ganz ergebenst aufmerksam.
Gefällige Aufträge, auch schriftliche, finden bei billigsten Preisen
sofortige und gute Erledigung.
Dresden, Dörnerstr. Berlin. Göln-Deutz.
Nr. 30d, part.; vom 1. Belle-Alliancestraße Friesenwall 31.
April cr. ab im eig. Nr. 71 b. Berl.
neuerbaut. Fabrikgeb. Vertr. V. Hammer. Ingenieur-Ges.
Vorsingstraße 25.

Billard-Fabrik
B. Heber, Am See 40.
Empfehlen mein Lager von Billards
u. Cueues, Billardtisch in größter
Auswahl. H. Eisenbänke, beste Kernmaße. Im. Bälle
à Satz von 18 Bällen an, unter Garantie.
Reparaturen werden prompt besorgt.

Schlossstrasse,
erste Ecke der Neumarktgasse vom
Altmarkt her.
Fr. Pachtmann's Magazin
für Neuheiten in Bronzen, Majoli-
ken, Terracotten und Leder. Ge-
schäftliche, Theater-, Ball- und
Zirkusstücke. Größte Auswahl in
Schmuckstücken jeden Genres. Neu-
heiten in brillanter Ausführung,
passend für Hochzeitsgeschenke,
Festpräsent- u. Ehrengaben etc.
etc. Spezialität: moderner u. antiker
Zimmerdecoration. Billige solide Leder-
artikel: Albums, div. Mappen, Geld-
taschen, Eichenholzstaschen u. Truhen
etc. etc. Anfertigung aller in das Fach
einzelgehörenden Artikel zu den solidesten
Preisen. Einfach und elegant ge-
bundene Gesangbücher.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Strumpf-, Weiss-
und Wollwaren-Lagers dauert der
Ausverkauf
nur bis 31. März
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen und mache ich Wieder-
verkäufer auf diese günstige Partie besonders aufmerksam.
Linus Oesterreich,
Altmarkt Nr. 16.

1 Mark 50 Pf.
bis 2 Mark 50 Pf.
kostet ein dauerhafter Filz-
hut neuester Façon.
Auch der billigste Hut ist
fehlerfrei.
Verlogne, sogen. zuruckges.
Waare ist grundsätzlich vom
Verkauf ausgeschlossen.
8 Frauenstrasse 8
im Magazin zum Pfau.

Hobe und niedrige Absätze. Breite und spitze Façons.
Stiefel und Schuhe!
Für die bevorstehende Frühjahrs-Saison em-
pfehlen praktische und feine Herren-Kalb-
leder-Stiefel 9 Mt., Herren-
schaft-Stiefel 9 Mt., Damen-Stiefel
in feinem Kalb- oder Cognac-Leder
7 Mt., Kad- oder Glacéleder 9 Mt., Da-
men-Promenadenschuhe zum Bin-
den, Knöpfen und Clastique 5 1/2 bis 6 Mt.,
Konfirmanten-Stiefel für Knaben
6 1/2 Mt., für Mädchen 6 Mt., Kin-
der-Fußzeug in allen Größen in eleganter
Façon und in vorzüglicher Haltbarkeit zu
billigsten Preisen
F. & A. Hammer,
Schloss-Strasse 13.
Bestellungen nach Mass und Reparaturen
Aufträge über 20 Mark nach
auwärts franko.

Verein Dresdner Köche.
Stellenvermittlung Hotel-Restaurant zur Glocke,
Kreuzstraße 15.

Das Möbel-Magazin
von
Gustav Schönbrodt,
Schreibergasse 21, L.,
Ecke des Altmarktes.
empfehlen sein großes Lager von selbstgefertigten
Tischler- und Holzernarbeiten zu billigen Preisen.
Ausstattungen, Zimmer-Einrich-
tungen in großer Auswahl stets vorräthig.



OSWALD MIER'S
(Hauptgeschäft:
KLEID- u. Wäsche-
chemie)
unternehmlich, rein,
angenehm franz.
Naturweine
von M. L. - pro Lit. 50.
Ausf. Preis-Courant
gratis & franco.

Bekanntmachung.
Auf Antrag der Erben soll das zum Nachlaß des
Gutbesizers Johann August Katzer in Spitzwitz
gehörige Vieh, Schiff, Geschirre, nicht wie bekannt ge-
macht worden, den 27., sondern erst
Montag den 30. März 1885
und an den darauffolgenden Tagen von früh 9 Uhr an
in dem Nachlasshause versteigert werden.
Ausgeschlossen von der Versteigerung sind sämt-
liche Getreide, Stroh, Heu, Kartoffeln und Hüben-
vorräthe, sowie das vorhandene Brennmaterial.
Die auf den 26. März 1885 anberaumte Versteige-
rung des Nachlassgutes bleibt unverändert.
Königl. Amtsgericht Bischofswerda,
am 23. März 1885.
Manitus. Reibach.

Lohnend
aus jeder Entfernung zur Damenschneiderei
en gros D. Gerson, en détail
22 Wettinerstraße 22,
Spezial-Geschäft
für Damenschneiderei.
Beim Einkauf sämtlicher Zubehöre zu einem Kleide im
Betrage von mindestens 6 Mark
10 Stangen echtes Fischbein gratis.
Gleichzeitig offerire ich
50 Yds. Maschineweise, Tgd. 10 Pf.
200 Yds. Maschineweise, Tgd. 1 Mt. 20 Pf.
1000 Yds. Obergarne, Rolle 20 Pf.
Contour Va. Maschineweise, 6 Pf. 32 Pf.
Größe Auswahl der neuen Kleiderstoffe in Stahl,
Metall, Perlmutter, Tgd. von 10 Pf. an. Verbellene, feine,
Guirlanden, schwarz- und farbige Stoffen, Robair-
tressen, Schaller und Krähnen, Futterstoffe zu sehr billigen
Preisen. Corsetts neue Systeme billigst. Auszüge nach außer-
halb sofort, gegen Nachnahme.

Cigarren
der Kaiserl. Tabak-Manufactur zu Strassburg.
neue Fabrikate in div. Packungen, Versandt nach auswärts gegen
Nachnahme, empfiehlt
A. Hering, Pestalozzistrasse 18.

Leipzig. **Tapeten-Fabrik** Dresden.
von
Conrad & Consmüller.

Teppich- und Möbelstoff-Handlung.
Lager von Cretonnes und Cocos-Artikeln.
Specialität:
Orientalische Imitationen
in
Teppichen, Stoffen und Tischdecken.
Dresden, Waisenhausstrasse 13.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu nachfolgend billigen
Preisen einen großen Vorrath guter
Schulranzen **Schultaschen**
mit Stoffbedel 1 Mt. 50 Pf. mit Rindlederbedel 1 Mt. 50 Pf.
mit Stoffbedel 2 Mt. 75 Pf. do. mit Rindleder, groß 1 Mt. 75 Pf.
mit Stoffbedel 2 Mt. 25 Pf. do. u. gutem Schotz 2 Mt. - 3 Pf.
Schul-Mappen 2 Mt. 50 Pf. Manila-Schultaschen - 1 Mt. 50 Pf.
A. H. Theising jr.,
Marienstrasse 8,
Antonplatz 8.

Collection Spemann bringt soeben eine vollständige Sammlung
der **Reben Bismarck's**. Der erste Band
(geb. 1 Mt.) umfaßt nach vortheilhaft, bisher nur zum Theil be-
nutzten Quellen nur die Zeit von 1847-52, woraus der beste
Schluß auf die Grundsätze des Unternehmens zu ziehen ist. Man
wird Bismarck nicht besser feiern können, als indem man seine
Reben liebt.

Deffauer
Milchvieh-Verkauf.
Montag den 30. März stelle ich
wieder einen Transport vorzüglichen
Milchvieh, hochtragend, sowie mit Küblern (beste Qualität), im
Dresdner Milchviehhofe zu soliden Preisen zum Verkauf.
Glogitz b. Wartenburg a. d. Elbe.
W. Jürcke.

Gute Uhren
als Konfirmanten-Geschenk empfehle zu billigen Preisen Ernst
Feistner, Uhrmacher aus Glaschütze, Webergasse Nr. 33.
Reparaturen sowie gebrauchte Uhren billigst.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 u. I. Etg.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 7, 9, 10, 11, 12, 13, 50 M., 15, 18, 19, 50 M., 20, 22, 50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
 Englische Eisenbettstellen in Hohlisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42, 72—300 M.
 Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralfeder, Filznetz, 12, 13, 50 M., 15, 18, 20, 22, 50 M., 25, 30 und 36 M.
 Holz- u. eis. Kinderwiegen 19, 20 M., 22, 50 M., 27 u. 36 M. Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung 10, 50 M., 13, 50 M., 15 u. 20 M.
 India-Faser-, Daunen- u. Rosshaarmatratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. Stepp- u. Schlafdecken sortirt 4, 50 M., 6—30 M.
 Eiserne Patent-Krankentische, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. Eiserne Waschtische, Waschtische und Bidets.
 Grösstes Lager von Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln in sorgfältigster und solider Ausführung.

Oberhemden, Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt **Julius Kaiser, Victoriastrasse 1.**

Schwarze Handschuhe.

Alleinige Verkaufsstelle der schönen schwarzen glanzreichen und haltbaren **rehtledernen Glacé-Handschuhe**
 Größt. 3,50, Mittl. 3,00, Kleinst. 2,50, 2 Stück 2,00 Mark.
 Die Vortheile dieser Handschuhe sind, daß sie ausserordentlich haltbar, weil von Wildleder gearbeitet, — den schönen Glacé-Glanz behalten und vorzüglich guten Sitz haben.
 Bitte nur einen Versuch machen zu wollen.
F. Kunath, Hauptstrasse Nr. 22.

Weisse und bunte Gardinen, Jute-Gardinen, Möbel-Stoffe, Tischdecken.
Adolph Renner
 9, Altmarkt 9,
 Eckhaus d. Badergasse.

Bismarck-Medaillen in verschiedenen Grössen, Stück 8 Pf., 10 Pf. und 35 Pf.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt und werden für solche nach auswärts Musterbestellungen gegen Einzahlung von 50 Pf. in Reichsmark franko versandt.
J. Bargou Söhne,
 Sophienstrasse 6 u. Wilsdrufferstr. 21b.

Dresden, Gr. Bräuer-gasse 5. **Taberna** Leipzig, Katharinenstrasse 19.
 Spanische u. Ital. Weinhandlung von **Reinhold Ackermann.**
Für Magenleidende
 ärztlich empfohlen, langjährig Erfolg, **Tarragona-Wein** à 1, 25 M., 1, 50 M., **Priorato** à 1, 75 M., 2, 50 M., **Malaga, Portwein, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster** u. s. w., sowie **Barletta, Chianti, Bordeaux, Rhein- und Mosel-Weine, Arac, Rum, Cognac** etc.
 Bei Entnahme von 12 Flaschen 1 flüssige Rabatt. An der Weinhandlung 1/2 M., Tarragona 40 Pf., do. mit 50 Pf.

Die Holzspalterei im Hyl für obdachlose Männer,
 Käuferstrasse 11.
 erfucht um gütige Beachtung unter Hinweis auf die am ersten des Monats in diesem Blatte bekannt gegebenen Preise.

Neu! Garantie-Kämme mit Pyramidenzahn,
 als: **Frisir-, Loupir-, Staub- und Taschenkämme,**
 repräsentieren sich als das beste herstellbare Fabrikat aus Hartgummi.
 Die Fabrik leistet für die Güte dieser Kämme volle Garantie, indem sie sich verpflichtet:
 Jeden in ordnungsmäßigem Gebrauche zerbrochenen Kamm innerhalb Jahresfrist gegen einen neuen fehlerfreien Kamm unentgeltlich umzutauschen.
 Wir empfehlen:
 Frisirkämme à 75 Pf., Toupirkämme à 50 Pf., Staubkämme à 30 und 40 Pf., Taschenkämme à 25 Pf.
J. Bargou Söhne,
 Dresden,
 Sophienstrasse 6 und Wilsdrufferstrasse 21b. am Postplatz.

Jeden Hautauschlag,
 trodene, nässende und juckende Flechten, Ekzeme, rothe Nasen, Gesichtsröthe, Sommerprossen, Warzen etc. heilt nach eigener bewährter Methode u. 20jähriger Erfahrung und Erfolge
Julius Scheinich,
 Dresden-Neustadt, Liebfraße 1. part.
 Sprechzeit: Vormittags 8—9, Nachmittags 2—6 Uhr.

Münchener Neueste Nachrichten
 Auflage 36—40.000. (Wöchentlich 7mal.)
 Monatlich werden gratis die Adressen aller auswärtigen Gasthäuser, Hotels, Restaurants und Cafés abgedruckt, in welchen die Münchener „Neueste Nachrichten“ regelmäßig zu finden sind.
 Abonnements für die Monate April, Mai, Juni für Auswärts bei allen deutschen Postämtern und Postboten einschließlich Postzuschlag 2,50 Btg. — Probeblatt gratis.

Die Weinhandlung mit Weinstube
 von **A. Rühle, Johannesstr. 2**
 hält ihr Lager gut gepflegter Weine bestens empfohlen.

Heiner Weizner Landwein!
 Zehler, Weiß- und Rothwein, aus besten Lagen der Spardberge, Jahrgang 1883, empfohlen als etwas Vorräthliches im Ganzen u. Einzelnen
Adolph Herrmann,
 Meissener Weinhandlung, 10 kleine Bräuer-gasse 10.

Bekanntmachung.

Der Landwirtschaftliche Kreisverein zu Dresden eröffnet am 1. April l. J. in dem von Herrn Lorenz gepachteten Rittergute Freibergsdorf bei Freiberg eine

Lehrmeierei,

in welcher eine vorzügliche praktische Ausbildung junger Mädchen in der ländlichen Hauswirtschaft im Allgemeinen, ganz besonders aber in der Milchwirtschaft angestrebt wird.

Die Annahme der Schülerinnen, welche das 16. Lebensjahr überschritten haben müssen, ist bei Herrn Rittergutsbesitzer Lorenz, auf Freibergsdorf oder bei dem unterzeichneten Kreisleiter in Freiberg zu bewirken, von denen Statuten der Lehrmeierei, sowie jede weitere Auskunft zu erlangen ist.

Niederfertig und Freiberg, den 14. März 1885.
 Das Direktorium des landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Dresden.

H. Kieferstein, Vorsitzender. **H. Müngner,** Kreisleiter.

Grundstücks-Vertheigerung.

Die am Nachlaß des verstorbenen Herrn Oberlieutenant z. D. **Friedrich August Leopold Hermann Freiherrn Prinz von Hucham** in Kleinrichadowitz gehörigen Grundstücke, als a. das **Wittensgrundstück** Nr. 96 des Grundbuchs für Kleinrichadowitz, und b. das an dasselbe grenzende **Buchland** Nr. 31 des Grundbuchs für Mieschitz, beide Grundstücke ohne Beschuldigung der Oblasten zusammen auf 15,985 Mark vorgerichtlich gewürdet, sollen

den **15. April 1885,**

Wittags 12 Uhr,
 an hiesiger Amtsstelle unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen austragsgemäß freiwilliger Weile veräußert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle ausliegenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.
 Pirna, am 23. März 1885.

Königliches Amtsgericht.
 Richter, Oberamtsrichter. **Alf. K.**

Ein Kindergarderobengeschäft
 sucht ein Lokal in guter Lage der Wilsdrufferstrasse im Preise von 5 bis höchstens 10,000 Mark zu mieten, welches zwischen 1. Juli 1885 bis 1. April 1886 bestmögklich wird.
Carl D. G. S. Anwaltskanzlei Dresden.

Carl Riesel's
 36. Gesellschaftsreise
 nach ganz Italien incl. Riviera
 ab Berlin am 6. April, 48 Tage, M. 1450; ohne Riviera 42 Tage M. 1200. (Alles in Allem.) — Bismarckstr. 16, Tag. 22. Mai, nach den schönsten Punkten der Schweiz und Ober-Italiens M. 450.
 Programm gratis in **Carl Riesel's Reise-Contor,** Berlin, Central-Hotel.

Amerikanische Bierseidel,
 Gentel und Glas aus einem Stück, jede Raçon, verkauft ich
 1/2 Liter-Seidel à Duzend 4,80 M., à 100 M. 40,00 inclusive
 1/4 „ „ „ 2,40 „ 100 „ 33,30 (Niedrigung
 1/2 „ „ „ 3,60 „ 100 „ 33,30) unter
 1/4 „ „ „ 1,80 „ 100 „ 29,00 Garantie
 Weibier-Gläser à Duzend 3, 4, 5, 6—9 Mark.
 Specialität für wirthschaftliche Aussteuerer.
 Einrichtung für Hotels, Restaurants etc.
Tafel-, Kaffee-, Thee- und Wasch-Service
 zu Engros-Preisen.
G. Hasché, Berlin SW.,
 Straußenstrasse 29,
 Porzellan- und Glas-Gros-Lager.

Loeßlund's Malz-Extract und Malz-Extract-Bonbons
 finden in den Familien immer mehr Eingang wegen ihres vorzüglichen Geschmacks, rasch lösender Wirkung bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brustleiden etc. etc. wobei sie den Magen niemals belästigen. — Man verlange stets die Rechten von **Ed. Loeßlund in Stuttgart.**
 Ferner sind in allen Apotheken zu haben: **Loeßlund's Eisen-Malz-Extract,** auch bei Kindern zu empfehlen, gegen Bleichsucht, Blutarmuth, färbt nachschwachschrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende als diät. Kräftigungsmittel für **Chinin-Malz-Extract,** Frauen u. Reconvalescenten.
 In allen Apotheken in **Original-Packung** zu haben Engros bei den Herren **Gasmann & Kunze** in Dresden.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum und einer geschätzten Nachbarschaft mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich am 28. März c. **Kreuzstrasse Nr. 3** mein

Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft

eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, der mich beachtenden Rundschau jederzeit nur gute, frische und schmackhafte Waare zu liefern.
 Dresden, den 25. März 1885. Hochachtungsvoll
Wilhelm Eisold.